

bienen.biodiversität.bildung.



Arbeitsbericht 2022
Bienezentrum Oberösterreich

Sarah Buchecker; Mag. Elisabeth Lanzer; Christina Siegl, MSc
Linz, Februar 2023

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Oberösterreich
Bienenzentrum Oberösterreich
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T: +43 (0) 50 6902 1430
F: +43 (0) 50 6902 91430
M: bienenzentrum@lk-ooe.at
H: www.bienenzentrum.at



**bienen
zentrum**
OBERÖSTERREICH



lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Koordination und Redaktion: Mag. Elisabeth Lanzer; Christina Siegl, MSc; Sarah Buchecker;
Bienenzentrum OÖ

Druck: Landwirtschaftskammer OÖ

© 2023 Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Bienenzentrum OÖ | Alle Rechte vorbehalten

Hinweis:

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde zum Teil auf eine geschlechtergerechte Formulierung verzichtet. Die gewählte Form gilt jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

Der folgende Arbeitsbericht beinhaltet den aktuellen Wissensstand (15.01.2023) des Bienenzentrums OÖ.

Alle Bilder sind Urheberrechtlich geschützt und für die Weiterverwendung braucht es die Zustimmung vom Team des Bienenzentrum OÖ.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	9
1 Bienenzentrum OÖ	10
1.1 Wer sind wir	11
1.2 Was tun wir	11
1.3 Welche Ziele verfolgen wir	11
1.4 Welche Zielgruppen bedienen wir	11
1.5 Was bieten wir	12
2 Homepage und Social Media (Vernetzung und Kommunikation)	13
2.1 Social Media	13
2.1.1 Facebook.....	13
2.1.2 Instagram.....	13
2.1.3 Youtube	13
2.2 Homepage	13
2.2.1 Homepagestatistik.....	14
2.2.2 Newsletter	15
2.3 Werbematerial	16
3 Arbeitsschwerpunkte 2022	19
3.1 „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2022.....	19
3.1.1 Entwicklung der Flächen.....	19
3.1.2 Ergebnisse „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2022.....	19
3.1.3 Masterarbeit: Zufriedenheitserhebung des Projekts „Blühstreifenaktion – mach mit“.....	21
3.2 Versuchswesen und Monitoring.....	21
3.2.1 Blühstreifenversuch in St. Florian.....	21
3.2.2 Blühstreifenversuch in Mehrnbach	25
3.2.3 Kooperation mit ÖKL – Ackermonitoring.....	26
3.2.4 Wildbienen-Monitoring	27
3.3 „Blühpatenschaft – ich mach mit“ 2022.....	29
3.3.1 Bewerbung der Blühpatenschaften – ich mach mit!	30
3.4 Projekt LandwirtSCHAFFTLebensraum	31
3.4.1 Projektbeschreibung und Ziel	31
3.4.2 Das Jahr 2022.....	31
3.4.3 Aufbau und wissenschaftliche Begleitung von Testflächen.....	31
3.5 Bienenwanderbörse	32

3.6	Arbeitsgruppe Erwerbsimkerei.....	33
3.7	Kooperationen.....	34
3.7.1	Projekt Blumenkorn.....	34
3.7.2	BioBienenApfel – das Summen darf nicht verstummen.....	38
3.7.3	Kooperation thema:natur – Insekten-Leben.....	38
3.7.4	Kooperation „Die OÖ Gärtner“.....	39
3.7.5	Kooperation „Farming for Nature Österreich“.....	40
3.7.6	Kooperation ELLER-Programm 2021-27.....	40
3.7.7	Kooperation Landwirtschaftskammer NÖ.....	40
3.8	Bildung.....	41
3.8.1	LFI Lehrgang Wildblumenwiese 2022.....	41
3.8.2	Landwirtschaftliche Meisterkurse 2022.....	41
3.8.3	LFI-Pädagoginnen- und Pädagogenweiterbildung „Den Bienen auf der Spur“.....	42
3.8.4	LFI Lehrgang „Natur am Hof“.....	42
3.8.5	Bauernhofspaziergang bei Nikolaus Stiebitzhofer.....	42
3.8.6	Biodiversitäts-Workshops an HBLAs.....	43
3.8.7	Überarbeitung der Berufsausbildung Bienenwirtschaft.....	44
3.9	Veranstaltungen.....	45
3.9.1	Erwerbsimkermesse 19.-20. Februar 2022.....	45
3.9.2	Auf den Spuren der Bienen in Norditalien.....	45
3.9.3	Imker und Landwirte an einem Tisch.....	47
3.9.4	Dualveranstaltung „Jedem Apfel seine Biene“.....	48
3.9.5	Fest der Natur 2022.....	49
3.9.6	Der Natur auf der Spur.....	49
3.9.7	Netzwerk Zukunftsraum Land LE 14–20.....	50
3.9.8	Natur:Checker.....	51
3.9.9	Erntedankfest der Landjugend Oberösterreich.....	51
3.9.10	Jugend is(s)t Zukunft 2022.....	52
3.9.11	Aktionstag an der Pädagogischen Hochschule.....	52
3.10	Publikationen.....	53
3.10.1	Broschüre „Blühmischungen – ÖPUL 2023+“.....	53
3.10.2	Kinderbuch zu Biodiversität.....	53
3.10.3	Blühpatenschaft – ich mach mit Billet und Urkunde.....	53
3.10.4	Biodiversitätstafel.....	54
3.10.5	VIDEO: Blühflächen Anlage und Pflege im Hausgarten.....	54
3.10.6	VIDEO: Wildbienenhotel bauen.....	55
3.11	Beratungsleistungen.....	55
3.12	Richtlinie – Vorgehensweise bei Verdacht auf Bienenvergiftungsfälle.....	56
4	Öffentlichkeitsarbeit.....	59

4.1	Social Media Adventskalender	59
4.2	Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2022	60
4.2.1	Weltbienentag 2022	60
4.2.2	Pressekonferenz zur Honigernte	61
4.2.3	Fünf Jahre Bienenzentrum OÖ	62
4.3	Getätigte Präsentationen und Vorträge	62
4.4	Teilnahme an Veranstaltungen/Workshops/Tagungen	63
4.4.1	Bio Austria Bauerntage	63
4.4.2	Rückblick 52. Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes (ÖEIB).....	64
4.4.3	Wildbienenexkursion mit Dr. Martin Schwarz	64
4.4.4	Rückblick Deutschsprachiger Imkerkongress – Brixen	64
4.4.5	Rückblick 2. Eurobee / 52. Süddeutsche Berufs- und Erwerbsimkertage 2022.....	65
5	Finanzen.....	65
6	Anhang.....	66

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Elisabeth Lanzer, Christina Siegl und Sarah Buchecker, © Bienenzentrum OÖ	10
Abbildung 2:	Aufstellung der Nutzer*innen und eindeutige Seitenansichten im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at , © Bienenzentrum OÖ	14
Abbildung 3:	Auflistung der Zugriffe je nach Gerätetyp in % im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at , © Bienenzentrum OÖ	14
Abbildung 4:	Auflistung der Zugriffe je nach Verweisart in % im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at , © Bienenzentrum OÖ	15
Abbildung 5 und Abbildung 6:	Entwicklung einer Blühfläche in Altenfelden 2022, © Petra Haslgrübler	19
Abbildung 7:	Entwicklung aller angelegten Blühflächen errechnet aus der gekauften Saatgutmischungen der Blühstreifenaktion – mach mit, © Bienenzentrum OÖ	20
Abbildung 8:	Stefanie Payrleitner verfasste ihre Masterarbeit zur 'Blühstreifenaktion - mach mit', © Stefanie Payrleitner	21
Abbildung 9:	Blick auf die Blühfläche in St. Florian, © Bienenzentrum OÖ	22
Abbildung 10:	Bereits bestehende Versuchsflächen in St. Florian 2022, © Bienenzentrum OÖ	22
Abbildung 11:	Neue Versuchsflächen in St. Florian 2022, © Bienenzentrum OÖ	23
Abbildung 12:	Bereits bestehende Fläche im Mai 2022, © Bienenzentrum OÖ	24
Abbildung 13:	Bereits bestehende Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ	24
Abbildung 14:	Anlage der ÖPUL 2023+ Fläche, © Andreas Landerl	24
Abbildung 15:	ÖPUL 2023+ Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ	24
Abbildung 16:	ÖPUL 2023+ Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ	24
Abbildung 17:	Entnahmen der Bodenproben, © Bienenzentrum OÖ	24

Abbildung 18: Blick auf die Blühfläche in Mehrnbach, © Bienenzentrum OÖ.....	25
Abbildung 19: Stand beim Fest Der Natur auf der Spur, © Bienenzentrum OÖ	25
Abbildung 20: Untersuchte Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ	26
Abbildung 21: Sammlung aller blühenden Pflanzen in den Blühmischungen, © Bienenzentrum OÖ.....	26
Abbildung 22: Selbst gefertigtes Wildbienenhotel, © Bienenzentrum OÖ.....	27
Abbildung 23: Besuch einer Hummel, © Bienenzentrum OÖ	27
Abbildung 24: Errichtung von drei Nisthilfen für Wildbienen, © Bienenzentrum OÖ	27
Abbildung 25: Zunehmende Verunkrautung der Flächen 2022, © Bienenzentrum OÖ	27
Abbildung 26: In den einzelnen Blühstreifen festgestellte Anzahl an Wildbienen, Hummeln und Honigbienen 2022, © Martin Schwarz	28
Abbildung 27: Lokalausweis der Blühpatenschaftsfläche mit Familie Traxler (Karin und Markus mit ihren Kindern Jonathan und Jeremias) aus Bad Leonfelden und (v.l.) Franz Waldenberger, Elisabeth Lanzer, Michaela Langer-Weninger, Franz Moser, © Landwirtschaftskammer OÖ.....	29
Abbildung 28: Anzahl der Patenschaften, die jedes Jahr dazu kommen, © Maschinenring OÖ.....	29
Abbildung 29: Patenschaftsfläche in Asten, © Bienenzentrum OÖ	30
Abbildung 30: Weihnachtsbrief für eine Blühpatenschaft zum Verschenken, © Maschinenring OÖ.....	30
Abbildung 31: Bewerben der Muttertagsaktion, © Maschinenring OÖ	30
Abbildung 32: Homepage www.bienenwanderboerse.at , © Bienenzentrum OÖ.....	32
Abbildung 33: Melanie Haslauer, Bernhard Büsser, Ingrid Schmaranzer, Heinz Wahlmüller, Michaela Langer- Weninger, Christoph Haslauer, Elisabeth Lanzer, Hermann Wahlmüller, Stefanie Payrleitner, © Bienenzentrum OÖ	32
Abbildung 34: Nützlingsstreifen entlang vom Blumenkorngetreide 2022, © Bienenzentrum OÖ	34
Abbildung 35: Nützlingsstreifen beim Weizen, © Nikolaus Stiebitzhofer	34
Abbildung 36: Entwicklung eines Blühstreifens Ende Mai, © Ronnie Walcher.....	35
Abbildung 37: Entwicklung eines Blühstreifens Anfang Juli, © Ronnie Walcher	35
Abbildung 38: Individuenzahlen von Schwebfliegen, Marienkäfer, Florfliegen und räuberischen Wanzen im Blühstreifen und den Weizenfeldern, © Ronie Walcher.....	36
Abbildung 39: Artenzahlen von Schwebfliegen, Marienkäfer, Florfliegen und räuberischen Wanzen im Blühstreifen und den Weizenfeldern, © Ronie Walcher.....	37
Abbildung 40: Anlage eines Blumenkisterl mit regional zertifiziertem Saatgut mit Andreas Gabalier, Elisabeth Lanzer und Charlott Cordes, © Philip Platzer	38
Abbildung 41: Manfred und Kathrin Hohensinner mit den Bienenbotschafterinnen und –botschaftern sowie Projektpartnerinnen und Projektpartnern, © Jörg Mitter	38
Abbildung 42: Vielfalt in OÖ Gärten, © OÖ Garten-Trophy	39
Abbildung 43: Bunte Vielfalt in OÖ. Gärten, © OÖ Garten-Trophy	39
Abbildung 44: Nominierter Biodiversitätsbotschafter Peter Estl aus Mehrnbach, © Peter Estl.....	40
Abbildung 45: Word-Cloud zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen, © Bienenzentrum OÖ.....	41
Abbildung 46: Insektencheck am Betrieb Stiebitzhofer, © Bienenzentrum OÖ	42
Abbildung 47: Nikolaus Stiebitzhofer, © Bienenzentrum OÖ	43
Abbildung 48: Bauernhofspaziergang am Hof von Nikolaus Stiebitzhofer, © Bienenzentrum OÖ.....	43

Abbildung 49: Elisabeth Lanzer, Patrick Falkensteiner, Stefanie Payrleitner, © Bienenzentrum OÖ.....	43
Abbildung 50: Schülerinnen der HBLA Elmsberg, © Bienenzentrum OÖ	43
Abbildung 51: Stefanie Payrleitner erklärt den Ablauf, © Bienenzentrum OÖ.....	44
Abbildung 52: Das Handy als ständiger Begleiter, © Bienenzentrum OÖ.....	44
Abbildung 53: D. Auteri, B. Url, M. Langer- Weninger, F. Waldenberger, © Bienenzentrum OÖ.....	45
Abbildung 54: Vortrag in der EFSA, © Bienenzentrum OÖ	45
Abbildung 55: Stadtbesichtigung in Parma, © Bienenzentrum OÖ	46
Abbildung 56: Michaela Langer- Weninger und Franz Waldenberger mit Imkerehepaar Manghi, © Bienenzentrum OÖ.....	46
Abbildung 57: Besichtigung der Südtiroler Imkerschule mit Andreas Platzer, Michaela Langer- Weninger und Franz Waldenberger, © Bienenzentrum OÖ	46
Abbildung 58: Vor dem Felsenkeller in Laimburg, © Bienenzentrum OÖ.....	46
Abbildung 59: BB-Obmann Stefan Schöffl, Elisabeth Lanzer, Michaela Langer-Weninger, Hubert Köppl und IV- Obmann Ulrich Lanzer, ©Bienenzentrum OÖ	47
Abbildung 60: Teilnehmerinnen und Teilnehmer, © Bienenzentrum OÖ	47
Abbildung 61: Franz Allerstorfer, Michaela Langer-Weninger, Franz Waldenberger, Andreas Platzer, © Bienenzentrum OÖ.....	48
Abbildung 62: Martin Schwarz, © Bienenzentrum OÖ	48
Abbildung 63: Franz Waldenberger, Theresa Frühwirth, Franz Allerstorfer, Michaela Langer- Weninger, Andreas Platzer, Elisabeth Lanzer, Stefanie Payrleitner, Ulrich Lanzer, © Bienenzentrum OÖ.....	48
Abbildung 64: Andreas Platzer beim Vortrag, © Bienenzentrum OÖ.....	49
Abbildung 65: Friedhelm Kemmeter redet über Bestäubungsmanagement, © Bienenzentrum OÖ.....	49
Abbildung 66: Veranstalter und Gastgeber Josef Voglsperger bei der Eröffnung, © Bienenzentrum OÖ.....	50
Abbildung 67: Stand des Bienenzentrums OÖ neben den herrlichen Blühflächen, © Bienenzentrum OÖ.....	50
Abbildung 68: Kreatives Gestalten bei der Button-Maschine, © Bienenzentrum OÖ	50
Abbildung 69: Stefanie Payrleitner und Elena Hofbauer, © Bienenzentrum OÖ.....	50
Abbildung 70: Einladung zur Tagung, © Netzwerk Zukunftsraum Land.....	50
Abbildung 71: Bienenwachs-Kompressen ziehen, © Bienenzentrum OÖ.....	51
Abbildung 72: Wie funktioniert eigentlich Bestäubung?, © Bienenzentrum OÖ	51
Abbildung 73: Infostand, © Bienenzentrum OÖ	51
Abbildung 74: Kreatives Gestalten mit der Button Maschine, © Bienenzentrum OÖ	51
Abbildung 75: Besucher*innen nahmen das Beratungsangebot gerne an, © Bienenzentrum OÖ	51
Abbildung 76: Power-Balls - einfache Honigbällchen aus regionalen Zutaten, © Bienenzentrum OÖ.....	52
Abbildung 77: Informationsweitergabe, © Bienenzentrum OÖ	52
Abbildung 78: Infostand, © Bienenzentrum OÖ	52
Abbildung 79: Teil des neugestalteten Blühpatenschafts Billets, © Bienenzentrum OÖ	53
Abbildung 80: Biodiversitätstafel, © Bienenzentrum OÖ	54

Abbildung 81: Blühflächen- Anlage, © Bienenzentrum OÖ	54
Abbildung 82: Wildbienenhotel bauen, © Bienenzentrum OÖ	55
Abbildung 83: Hinweise auf eine Vergiftung – rausgestreckter Rüssel und Pollenhöschen, © Bienenzentrum OÖ.....	57
Abbildung 84: Mehrere tote Bienen auf dem Rücken liegend, © Bienenzentrum OÖ	57
Abbildung 85: Bewerbung Adventgewinnspiel auf Social Media, © Bienenzentrum OÖ	59
Abbildung 86: Seiten- und Profilaufrufe auf Facebook und Instagram während der Adventzeit, © Bienenzentrum OÖ.....	59
Abbildung 87: LH Thomas Stelzer und Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger setzen bienenfreundliche Pflanzen ein, © Land OÖ.....	60
Abbildung 88: Präsentation der Honigernte, © Land OÖ	61
Abbildung 89: Reges Presseinteresse, © Bienenzentrum OÖ	61
Abbildung 90: Einblicke in die Imkerarbeit, © Bienenzentrum OÖ.....	61
Abbildung 91: Viele Journalistinnen und Journalisten folgten der Einladung, © Bienenzentrum OÖ.....	62
Abbildung 92: Glücklicher Gewinner des Honigtopfes, © Bienenzentrum OÖ	62
Abbildung 93: Blumenkorn-Weckerl und heimischer Honig wurden angeboten, © Bienenzentrum OÖ.....	62
Abbildung 94: Michaela Langer-Weninger im Interview mit Daniel Pfeifenberger, © Bienenzentrum OÖ.....	64

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Werbematerial Bienenzentrum Oberösterreich 2022, © Bienenzentrum OÖ.....	16
Tabelle 2: Homepage, Fachliteratur und Abos zu den Themen bienen.biodiversität.bildung., © Bienenzentrum OÖ.....	17
Tabelle 3: Auswertung der im Jahr 2022 angelegten Blühflächen, © Maschinenring OÖ	20
Tabelle 4 Teilnehmende Betriebe und Gesamtfläche, © Bienenzentrum OÖ	31
Tabelle 5: Untersuchte Proben von Bienenvergiftungen 2017 – 2022, © Bienenzentrum OÖ	58
Tabelle 6: Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2022, © Bienenzentrum OÖ	60
Tabelle 7: Getätigte Präsentationen und Vorträge 2022, © Bienenzentrum OÖ	62
Tabelle 8: Auflistung der allgemeinen Kosten Bienenzentrum Oberösterreich von Jänner – Dezember 2022, © Bienenzentrum OÖ	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tabelle 9: Finanzübersicht Jänner - Dezember 2022, © Bienenzentrum OÖ.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tabelle 10: Gehaltene Präsentationen und Informationsweitergabe über Veranstaltungen 2022 und erreichten Personen, © Bienenzentrum OÖ.....	66
Tabelle 11: Getätigten Presseaktivitäten 2022, © Bienenzentrum OÖ	68

1 Bienenzentrum OÖ

Die im Bienenzentrum OÖ geleisteten 77 Arbeitsstunden pro Woche teilen sich drei Teilzeitmitarbeiterinnen und gliedern sich wie folgt:



Abbildung 1: Elisabeth Lanzer, Christina Siegl und Sarah Buchecker, © Bienenzentrum OÖ

Sarah Buchecker, der gute Geist im Sekretariat, arbeitet wie bereits in den letzten Jahren im Ausmaß von 17 Wochenstunden im Bienenzentrum OÖ.

Mag. Elisabeth Lanzer übt als Karenzvertretung die Leitung von DI Dr. Petra Haslgrübler, BEd. im Ausmaß von nunmehr 30 Stunden pro Woche aus.

Christina Siegl, MSc ist seit Anfang Dezember 2022 die Karenzvertretung von DI Theresa Frühwirth, Bakk. techn., BEd., und beschäftigt sich im Ausmaß von 30 Wochenstunden mit dem Schwerpunkt Biodiversität und Bienenwirtschaft.

1.1 Wer sind wir

Das Bienenzentrum OÖ ist eine unabhängige und weisungsfreie Informationsdrehscheibe, die eine Vielzahl an Beteiligten aus den Bereichen Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz und Wissenschaft miteinander vernetzt. Finanziert wird es vom Land Oberösterreich und angesiedelt ist es an der Landwirtschaftskammer OÖ. Es dient der unabhängigen Beratung, Bildung, Information und Wissensvermittlung zu den Themen Bienen und Biodiversität. In Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat wird jährlich ein Arbeitsprogramm entwickelt und umgesetzt.

1.2 Was tun wir

Die Kernaufgabe des Bienenzentrums OÖ liegt in der unabhängigen Beratung sowie Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung von Bienen- und Landwirtschaft, Bildung und Pädagogik, Behörden und naturaffinen Bevölkerungskreisen. Es fungiert als Drehscheibe für Information und aktive Kommunikation rund um die Themen Bienen, Biodiversität und Bildung in Oberösterreich. Neues Wissen und aktuelle Erkenntnisse werden auf wissenschaftlicher und fachlicher Basis aufbereitet und dienen zur Information und Wissensvermittlung.

1.3 Welche Ziele verfolgen wir

Übergeordnetes Ziel ist es, Nahrungsgrundlagen für Bienen und blütenbestäubende Insekten zu fördern und zu steigern, Biodiversität als gesellschaftliches Anliegen zu verankern sowie Bewusstseinsbildung zu betreiben. Die Aufgabe des Bienenzentrum OÖ ist es, jede einzelne Person zu motivieren, ihren/seinen Beitrag zum Schutz von Biodiversität, Bienen und blütenbestäubenden Insekten zu leisten.

1.4 Welche Zielgruppen bedienen wir

- Erwerbsorientierte Imker*innen
- Biodiversität und Bienenwirtschaft orientierte Verbände, Projektinitiativen, Vereine und Arbeitsgruppen
- Kindergärten, Schulen, Bildungseinrichtungen
- Universitäten, Pädagogische Hochschulen
- Landwirtschaftsbetriebe, Bäuerinnen und Bauern
- Naturaffine Bevölkerungsgruppen
- Natur- und umweltrelevante Forschungseinrichtungen und Interessensvertretungen
- Veterinärwesen
- Landschaftsplanungsbüros, Landschaftspfleger, Gärtnereien
- Gemeinden, Straßen-, Gewerbe- und Siedlungsbau

1.5 Was bieten wir

Auf Basis von Kooperationen werden verschiedenste Projekte, Maßnahmen und Aktionen mit unseren Kooperationspartnern initiiert und umgesetzt. Neben Einzelprojekten und Publikationen rund um **biene**n**.biodiversität**.bildung****, werden folgende Tätigkeiten angeboten:

- Unterstützung der oberösterreichischen Bienenwirtschaft
- Förderung und Steigerung der Biodiversität
- Unabhängige Beratung, Bildung und Forschung
- Aktivitäten für allgemeine und berufsbildende Schulen
- Vernetzung auf nationaler und europäischer Ebene
- Veranstaltungen, Workshops, Tagungen
- Wissensvermittlung zu **biene**n**.biodiversität**.bildung****.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2 Homepage und Social Media (Vernetzung und Kommunikation)

2.1 Social Media

2.1.1 Facebook

Die Facebook-Seite des Bienenzentrums OÖ dient zum Bewerben von Veranstaltungen, Teilen von Informationen anderer Seiten sowie zum Mitteilen wichtiger Fakten rund um Bienen und Biodiversität. Die Facebook-Seite hat 1.311 Follower und 1.166 „Gefällt-mir“-Angaben (Stand: 4. Jänner 2023). Im Vergleich zum Vorjahr: 1.106 Abonnent*innen und 1.009 „Gefällt-mir“-Angaben (Stand: 26. November 2021). Wöchentlich werden sowohl mindestens zwei Posts zu Veranstaltungen und neuen Homepage-Beiträgen als auch Aktuelles über die „Story“ (Beitrag ist 24 Stunden einsehbar) veröffentlicht. Aktuell werden die Facebook- und Instagram-Seite mit den gleichen Inhalten bespielt. Die Content-Planung erfolgt über das „Meta Business Suite“ von Facebook.

2.1.2 Instagram

Seit Mai 2018 besteht die Instagram-Seite mit dem Benutzernamen „bienenzentrum_ooe“. Das Bienenzentrum OÖ zählt auf Instagram 589 Follower und hat 600 Abonnent*innen (Stand: 4. Jänner 2023). Im Vorjahr zählte das Bienenzentrum OÖ 427 Abonnent*innen (Stand: 17. Dezember 2021).

2.1.3 Youtube

Der Youtube-Kanal des Bienenzentrums OÖ wurde, wie die Jahre zuvor, zum Veröffentlichen von Videos genutzt, um die Videos optimal auf die eigene Homepage sowie auf die Homepage der Landwirtschaftskammer OÖ (lk online) einzubetten. Heuer wurden zwei Videos erstellt und veröffentlicht.

2.2 Homepage

Im Juni 2018 ging die neue Homepage online. Um die Inhalte des Bienenzentrums OÖ, Projekte und Aktionen der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde die Domain www.bienenzentrum.at reserviert. Hier sind alle wesentlichen Informationen über das Bienenzentrum OÖ und seine Kooperationspartner zu finden. Daneben ist die Homepage als Wissens- und Informationsdrehscheibe zur Bündelung der Bereiche Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft angedacht. Der Fachbeirat und die Kooperationspartner des Bienenzentrums OÖ haben die Möglichkeit, ihre Projekte, Veranstaltungen und Publikationen entsprechend zu präsentieren.

2.2.1 Homepagestatistik

Von Jänner 2022 bis Dezember 2022 hat die Homepage des Bienenzentrums gesamt 26.341 Nutzer*innen. Insgesamt waren 52.264 eindeutige Seitenansichten zu zählen. Im Mai ist ein Höchststand der besuchenden Nutzer*innen und der eindeutigen Seitenansichten zu verzeichnen. Dies könnte auf die abgehaltene Schwerpunktveranstaltung zurückgeführt werden.

Es werden die Zugriffe je nach Gerätetyp erhoben, dabei zeigt sich, dass durchschnittlich 42 Prozent der User*innen über den Desktop, 54 Prozent über ein Smartphone und drei Prozent über ein Tablet auf die Homepage zugreifen. 74 Prozent der User*innen finden das Bienenzentrum OÖ über die Verlinkung anderer Homepages und über Suchmaschinen. 17 Prozent klicken direkt auf die Homepage und neun Prozent finden das Bienenzentrum OÖ über soziale Netzwerke wie Facebook. Die Arbeit in den Sozialen Medien wurde im letzten Jahr stark intensiviert.

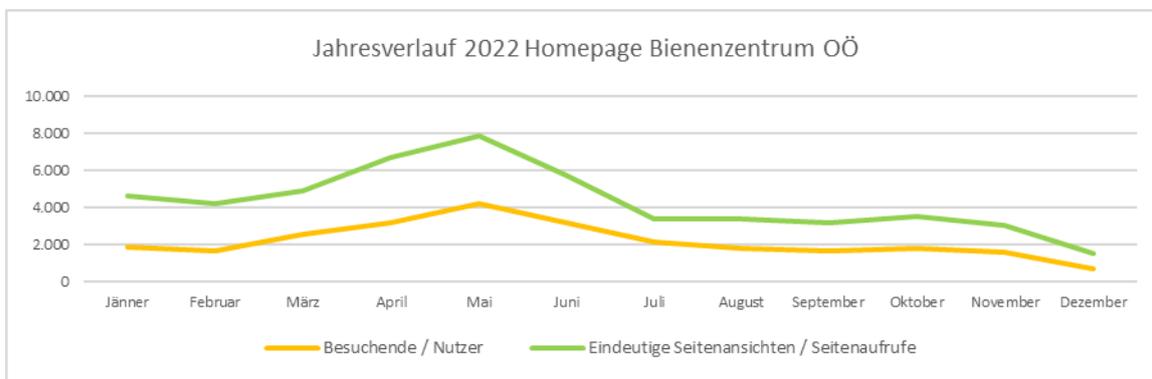


Abbildung 2: Aufstellung der Nutzer*innen und eindeutige Seitenansichten im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at, © Bienenzentrum OÖ

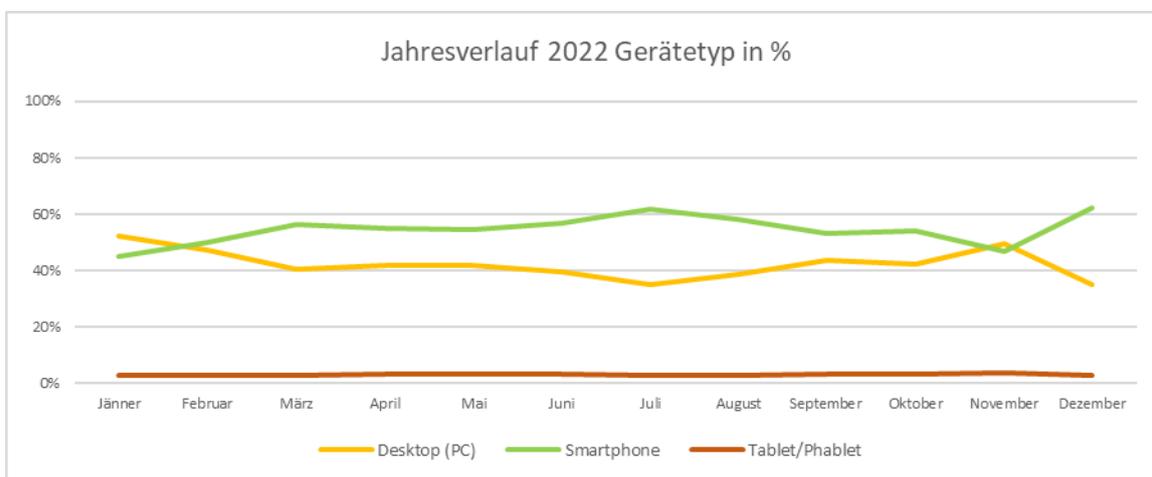


Abbildung 3: Auflistung der Zugriffe je nach Gerätetyp in % im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at, © Bienenzentrum OÖ

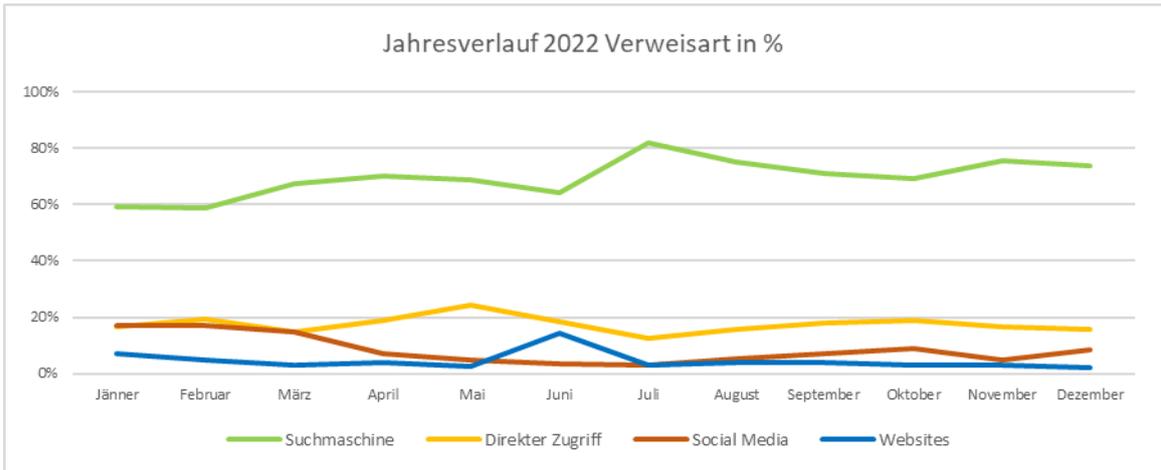


Abbildung 4: Auflistung der Zugriffe je nach Verweisart in % im Jahresverlauf 2022 auf der Homepage www.bienenzentrum.at, © Bienenzentrum OÖ

2.2.2 Newsletter

In regelmäßigen Abständen jeweils zum Monatsende wird über die Aktivitäten des Bienenzentrums OÖ, des Fachbeirates und der Kooperationspartner berichtet. Themenrelevante Veranstaltungen, Kurse und Weiterbildungen werden angekündigt.

Der Newsletter wird je nach Bedarf und aktuellen Inhalten von unserer Homepage verschickt. Derzeit abonnieren 574 Personen den Newsletter. Die An- und Abmeldung zum Newsletter erfolgt ausschließlich über die Homepage.

2.3 Werbematerial

Für das Projekt „Blühpatenschaft – ich mach mit“ wurde sowohl das Billet, als auch die Urkunde neugestaltet. Es wurden 2.000 Saatgutsackerl mit einer mehrjährigen Saatgutmischung der Kärntner Saatbau e.Gen bestellt, welche entweder bei verschiedenen Veranstaltungen verteilt werden oder über das Kundenservice der Landwirtschaftskammer OÖ erhältlich sind. Im Laufe des Jahres gibt es regelmäßig Anfragen bzgl. des Ankaufes von Saatgutsackerl. Für öffentliche Auftritte wurden weiße Blusenshirts mit Logo und Softshell Jacken bestellt. Des Weiteren wurden aufgrund der regelmäßigen Anfragen Tafeln zu Bewusstseinsbildung unter dem Titel „meine Biodiversitäts-Fläche“ gestaltet und gedruckt. Diese werden Interessierten zum Kauf um 7 Euro angeboten.

Tabelle 1: Werbematerial Bienenzentrum Oberösterreich 2022, © Bienenzentrum OÖ

Werbematerial	Stück	Betrag
Billet „Blühpatenschaft – ich mach mit!“		420,00
Urkunde „Blühpatenschaft – ich mach mit!“		480,00
Saatgutsackerl der Kärntner Saatbau	2.000	3.186,60
Blusen mit Logo	5	417,00
Polo Leiberl + Fleece Jacken mit Logo	15+7	481,08
Softshell- Jacke mit Logo	5	453,60
„meine Biodiversitäts-Fläche“	75	1.840,80
Poster Bäume und Sträucher	1.000	186,00
Insektenhotels	11	186,89
Saatgut Kleinpackung	7	139,30
Buttons	500	97,19
Lehrmaterialien		244,28
Honig	31	110,00
Mittelwände BIO		181,80
Bienenwachs		20,11
Gesamt		8.444,65

Wenn neue Fachliteratur oder Broschüren erscheinen, werden diese bestellt. Meistens handelt sich dabei um Gratis-Broschüren zu den Themen Bienenkrankheiten, Trachtpflanzen, Biodiversität, Bildung etc.

Tabelle 2: Homepage, Fachliteratur und Abos zu den Themen **bienen.biodiversität.bildung.**, © Bienenzentrum OÖ

Homepage, Literatur	Stück	Betrag
Fachliteratur		47,77
Zeitschriften Abo	2	39,70
Homepage		6.801,60
Gesamt		6.889,07

Gratis-Broschüren, die von uns verteilt werden:

- Land OÖ: Ameisen - Fleißige Staatenbildner
- Land OÖ: Bienen, aktive Mitbewohner
- Land OÖ: Mein Schmetterlingsparadies im Garten
- Land OÖ: Wespen - Unterschätzte Multitalente
- Land OÖ: Wildbienen - Geflügelte Vegetarier
- Land OÖ: Heimische Pflanzen für unsere Gärten
- Land OÖ: Tiere in unseren Gärten
- LFI FiBL: Die 55 wichtigsten Blühstreifenpflanzen
- LFI FiBL: Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Natur im Garten: Wildbienenhotel selber bauen
- Natur im Garten: Blüten und ihre Bestäuber
- Natur im Garten: Larven im Boden
- Natur im Garten: Hitparade der Wildsträucher
- Natur im Garten: Brühen, Jauchen und Tees selbst gemacht
- Natur im Garten: Nützlinge im Garten
- Landwirtschaftskammer OÖ: Die Linde
- Die Umweltberatung: Vielfalt der Bienen
- Die Umweltberatung: Bunte Bienenweiden
- Die Umweltberatung: Buntes, Duftendes & Essbares vom Fensterbrett
- BioBienenApfel: Give Bees a chance
- ÖKO Soziales Forum: Ökosozialer Biodiversitätskompass
- Natur & Land: Bestäuber in der Krise
- Lebensraum:natur: Du bist uns wichtig! und bei uns genau richtig
- Naturschutzbund: Wer bin ich? Hummelbestimmung leicht gemacht!
- Naturschutzbund: Wild auf Bienen
- Naturschutzbund: Fräulein Butterblume zeigt uns ihre Welt

-
- Naturschutzbund: Insekten Soforthilfe
 - Insekten-Leben: Tu was!
 - Wir tun was: Die Haselmaus will erforscht werden
 - Wir tun was: Moor wieder unter Wasser
 - Bienenfreundliche Gemeinde: Bienenfreundlich Garteln
 - Kärntner Saatbau: Bienenweide – Kopien
 - Bodenbündnis in OÖ
 - Bodenbündnis, Bienenfreundliche Gemeinde: Ökologische Pflege von kommunalen Flächen

3 Arbeitsschwerpunkte 2022

3.1 „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2022

3.1.1 Entwicklung der Flächen

Heuer haben sich die Blühflächen aufgrund der schlechten Witterung nicht so gut entwickelt: Auf den mehrjährigen Flächen nimmt der Anteil der Gräser stark zu, obwohl in den Mischungen keine Gräser enthalten sind. Ebenso sind die einjährigen Mischungen sehr mit Hirse verunkrautet. Die zunehmende Verunkrautung hat bei den Landwirten teilweise für Verunsicherung gesorgt.



Abbildung 5 und Abbildung 6: Entwicklung einer Blühfläche in Altenfelden 2022, © Petra Haslgrübler

3.1.2 Ergebnisse „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2022

Seit 2018 werden im Rahmen der „Blühstreifenaktion – mach mit“ Blühflächen als Nahrungsgrundlage für (Wild-)Bienen und blütenbestäubende Insekten geschaffen. Immer mehr Bäuer*innen, Gewerbetreibende, Kommunen und Private machen mit, sodass allein heuer vom Maschinenring 69 Hektar „Inseln der Vielfalt“ für Bienen und blütenbestäubende Insekten angelegt werden konnten.

Zusammengefasst haben heuer über den Maschinenring OÖ 122 landwirtschaftliche Betriebe an der Blühstreifenaktion teilgenommen. Damit entstanden mehr als 8 Kilometer neue Blühstreifen entlang von Ackerflächen und weitere 40 Hektar Bienenweiden im Agrarland. Acht Ortsbauernschaften beteiligten sich an der Aktion und schufen auf 98.380 Quadratmetern Nährflächen für blütenbestäubende Insekten und somit wurde ein wertvoller Beitrag zur Steigerung der Biodiversität im ländlichen Raum geleistet (Quelle: Maschinenring OÖ).

Tabelle 3: Auswertung der im Jahr 2022 angelegten Blühflächen, © Maschinenring OÖ

		Anzahl	Größe in m ²
Agrar	Landwirte (Streifenanlage 3m b)	75	82.530
	Landwirte (Flächenanlage)	47	405.350
	Ortsbauernschaft	8	98.380
	Verbände	1	3.000
Firmen	Großkunden	9	22.750
Gemeinden		7	59.650
Privatkunden		32	13.905
		Summe:	685.565,00
		Entspricht in Hektar:	68,56

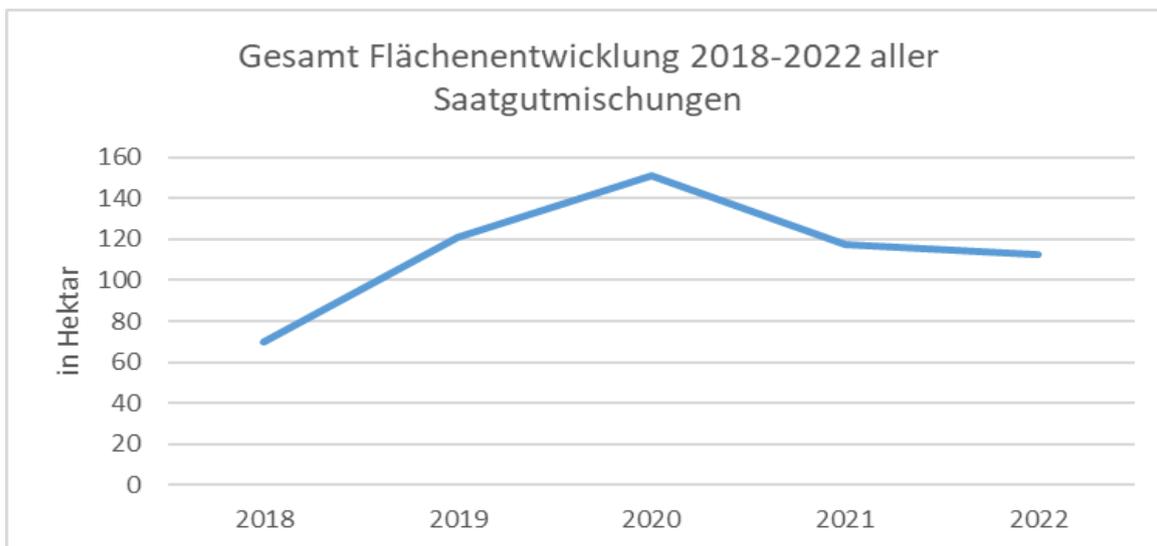


Abbildung 7: Entwicklung aller angelegten Blühflächen errechnet aus der gekauften Saatgutmischungen der Blühstreifenaktion – mach mit, © Bienenzentrum OÖ

Aufgrund der Verselbstständigung der „Blühstreifenaktion – mach mit“ sind dem Maschinenring OÖ immer weniger Zahlen und Daten bekannt, wie viele Blühflächen tatsächlich angelegt wurden. Landwirt*innen kaufen oft auf Eigeninitiative Saatgut und bringen es auf ihren Feldern aus. Einige engagierte Gemeinden und Landwirt*innen packen das gekaufte Saatgut in kleinere Säckchen ab und verschenken sie an Privathaushalte, um dadurch Aufklärungsarbeit im Bereich der Biodiversität zu leisten.

3.1.3 Masterarbeit: Zufriedenheitserhebung des Projekts „Blühstreifenaktion – mach mit

Stefanie Payrleitner, MEd verfasste zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (MEd) an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien eine Masterarbeit zur Blühstreifenaktion. Ziele der vorliegenden Masterarbeit waren, Motivationsfaktoren von Partizipant*innen der „Blühstreifenaktion - mach mit“ sowie die Zufriedenheit zum bestehenden Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebot des Bienenzentrums OÖ und Maschinenrings OÖ zu eruieren.

Die Ergebnisse waren durchaus positiv zu sehen: Laut Erhebungen zur Zufriedenheit der Teilnehmer*innen ist zu erwähnen, dass Personen aller Servicebereiche überzeugt von den positiven Wirkungen der Blühflächen sind: Nämlich die Schaffung von Nahrungsgrundlagen und Lebensräumen für (blüten-bestäubende) Insekten und Wildtiere sowie die Förderung des Bodenlebens durch die Stilllegung der Fläche. Nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt profitiert von der naturnahen Wirtschaftsweise, auch Menschen erfreuen sich an der blühenden Fläche und ihrer ästhetischen Wirkung. Als Verbesserungsvorschlag wurde v.a. die Wissensvermittlung genannt. Die hohe Bedeutung von Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung zur Wichtigkeit der Biodiversität für die Natur wurde von Landwirt*innen des Öfteren betont.



Abbildung 8: Stefanie Payrleitner verfasste ihre Masterarbeit zur 'Blühstreifenaktion - mach mit', © Stefanie Payrleitner

3.2 Versuchswesen und Monitoring

3.2.1 Blühstreifenversuch in St. Florian

Seit 2019 wird in St. Florian ein Schauversuch zu diversen ein- und mehrjährigen Blümmischungen in Zusammenarbeit mit der HLBLA St. Florian durchgeführt. In den Jahren 2019 und 2020 wurden auf der Versuchsfläche Streifen (3 x 50 Meter) mit Saatgutmischungen der Firmen „Saatbau Linz“, „die Saat“, „Kärntner Saatbau“ und „Hesa“ angelegt. Der Bericht zum Vegetationsmonitoring 2019, 2020 und 2021 steht auf der Homepage des Bienenzentrums OÖ zum Download zur Verfügung.



Abbildung 9: Blick auf die Blühfläche in St. Florian, © Bienenzentrum OÖ

Das Vegetationsmonitoring wurde 2022 im Rahmen des ÖKL Ackermonitorings (siehe Kapitel Kooperation mit ÖKL) in vereinfachter Form erhoben. Es wurden heuer keine Pflegemaßnahmen durchgeführt, da sich die Flächen ohne starken Unkrautdruck weiterentwickelten und im Herbst die verholzten Stängel der Pflanzen den Wildbienen und weiteren Insekten als Winterquartier sowie Wildtieren als Unterschlupf dienen sollen. Im Frühjahr 2022 wurden alle sieben Blühflächen gemäht und das Mähgut abtransportiert.

Aufgrund der starken Vergrasung der Flächen aus 2019 sollen diese im Herbst 2023 neu angelegt werden. Derzeit wird mit der HBLA St. Florian abgeklärt, ob diese Flächen unbewirtschaftet stehen bleiben oder vorübergehend einer anderen Nutzung zugefügt werden sollen. Das Wildbienenmonitoring soll auf den Flächen von 2020 sowie auf zwei weiteren Flächen aus 2022 durchgeführt werden.

		Randkultur							
Randkultur		BM-Agrar Kärntner Saatbau 25 g/m ²	Bienenkorb Saatbau Linz 40 g/m ²	Bienenweide BW3 Kärntner Saatbau 25 g/m ²	BM - Agrar Kärntner Saatbau 25 g/m ²	MR Bienenwiesn Kärntner Saatbau 25 g/m ²	Bienenweide nährstoffreich BW3 Kärntner Saatbau 25 g/m ²	Jägermischung KSB 25g/m ²	Randkultur
		2019			2020				

Abbildung 10: Bereits bestehende Versuchsflächen in St. Florian 2022, © Bienenzentrum OÖ

Zusätzlich wurden auf einer neuen Fläche Saatgutmischungen, die den neuen Öpul 2023+ Maßnahmen entsprechen, angelegt. Diese sollen bis 2027 jährlich untersucht und dokumentiert

werden, um die Entwicklung dieser Flächen zu erheben. Der Versuchsplan beinhaltet je Saatgutfirma (Saatbau Linz, Die Saat, Kärntner Saatbau) eine einjährige Saatgutmischung, sowie mehrere mehrjährige Mischungen. Die Aussaat der Blümmischungen erfolgte am 09. Juni 2022. Die Gesamtfläche des neuen Versuchs beträgt 1200 Quadratmeter (8 x 3 x 50 Meter). Die Tabelle (Abbildung 11) zeigt den aktuellen Versuchsplan. Auf diesen Flächen wurden keine Pflegemaßnahmen im Herbst durchgeführt, da die verholzten Stängel Insekten als Winterquartier dienen.

Bienentrachtbrache (EJ) Saatbau Linz	Biodiversitätsmischung ÖPUL 2023 (MJ) Saatbau Linz	BM-Agrar (MJ) Kärntner Saatbau	BienentrachtPlus (EJ) Die Saat	BlühMixPlus (MJ) Die Saat	BD2 Biodiversitätsmischung Acker (MJ) Kärntner Saatbau	BD3 Biodiversitätsmischung Universal (MJ) Kärntner Saatbau
2022						

Abbildung 11: Neue Versuchsflächen in St. Florian 2022, © Bienenzentrum OÖ

Neben der Vegetationsuntersuchung soll auch die Entwicklung des Bodens auf diesen stillgelegten Flächen dokumentiert werden. Dazu wurden vor der Anlage der Blümmischungen in Zusammenarbeit mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung Bodenproben entnommen und analysiert. Der Humusgehalt ist mit 2,2 Prozent eher im unteren Bereich. Eine nachhaltige Humusförderung ist anzuraten. Der neutrale pH-Wert von 6,8 ist im optimalen Bereich. Der hohe Magnesiumgehalt ist beeinflusst durch das Gestein und repräsentiert das Alpenvorland. 2027 sollen erneut Bodenproben gezogen werden, die die weitere Entwicklung zeigen.



Abbildung 12: Bereits bestehende Fläche im Mai 2022, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 13: Bereits bestehende Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 14: Anlage der ÖPUL 2023+ Fläche, © Andreas Landerl



Abbildung 15: ÖPUL 2023+ Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 16: ÖPUL 2023+ Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 17: Entnahmen der Bodenproben, © Bienenzentrum OÖ

3.2.2 Blühstreifenversuch in Mehrnbach

Mit dem Verein „Lebensraum:Natur“ wird nun schon einige Jahren eine großartige Kooperation gepflegt. Seit 2019 bestehen in Mehrnbach Versuchsflächen mit unterschiedlichen Blütmischungen. Dr. Josef Voglsperger ist Hauptansprechpartner und betreut die Flächen in Mehrnbach und hat auch die Ergebnisse dazu verfasst.

Tätigkeiten Blühstreifenfläche Mehrnbach

Die 2019 und 2020 angelegten Blühflächen bestehen weiterhin mit sehr unterschiedlichem Aussehen - teilweise nach vier Jahren noch sehr interessant und attraktiv. Weiters wurden 0,2 Hektar an Blühflächen 2022 neu angelegt.

Die beiden Diplomarbeiten von zwei Schülerinnen der HLFS Elmerg zum Thema Blühflächen (Flora und Fauna sowie jener Bereich, wie solche Themen medial besonders für die Jugend möglichst effektiv aufbereitet werden können) wurden 2022 fertiggestellt und präsentiert.



Abbildung 18: Blick auf die Blühfläche in Mehrnbach, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 19: Stand beim Fest Der Natur auf der Spur, © Bienenzentrum OÖ

*Beim Fest „Der Natur auf der Spur“ am 26. Juni 2022 in Atzing, gestaltet von LRN im Zusammenwirken mit vielen Organisationen und Gruppen (mehr als 30 Stationen/Themen – über tausend Besucher*innen) war erfreulicherweise auch das Bienenzentrum OÖ präsent. Mit einer eigenen Station mitten in den Blühflächen konnte somit direkt und anschaulich Wichtiges vielen Menschen vermittelt werden.*

Bei diversen Exkursionen zum Überbegriff "Biodiversität" sind die Blühflächen mitten in der landw. genutzten Kulturlandschaft in Atzing und die Kooperation mit dem Bienenzentrum OÖ stets ein wichtiges Thema. Die großartige Zusammenarbeit wird seitens des Bienenzentrums OÖ sehr geschätzt und die gute Kooperation wird auch in Zukunft stark genutzt werden.

3.2.3 Kooperation mit ÖKL – Ackermonitoring

Pilotversuch „Wir schauen auf unsere Äcker!“



Abbildung 20: Untersuchte Fläche im August 2022, © Bienenzentrum OÖ

Das Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung setzt einige Projekte im Rahmen der Biodiversität um. Aufgrund der Tatsache, dass das neue ÖPUL 2023 von Landwirt*innen ab einer Ackerfläche von zwei Hektar mindestens sieben Prozent der Ackerfläche als Biodiversitätsfläche verlangt, wurde der Pilotversuch ins Leben gerufen. Ziel ist, dass Landwirt*innen selbst erfahren, welche Vorteile Ackerbrachen mit sich bringen, welche Pflanzen und Tiere vorkommen und wie der eigene Betrieb davon profitieren kann.

Im Jahr 2021 und 2022 sollte jeweils mindestens eine Zählung auf einer Biodiversitätsfläche erfolgen. Teilnehmer*innen erhielten eine jährliche Aufwandsentschädigung von € 57,-. Das Bienenzentrum OÖ verzichtete auf das Honorar.

Ackermonitoring – Durchführung

Das Bienenzentrum OÖ ist einer der Teilnehmer des Ackermonitorings 2021-2022. Als Monitoringflächen boten sich die Versuchsflächen in St. Florian optimal an, wo mit Unterstützung eines LK-Praktikanten erneut die Erhebung vorgenommen wurde. Dabei wurden im Frühling und im Sommer eine Begehung durchgeführt. Die Beobachtungen wurden in vorgegebenen Erhebungsbögen notiert sowie mit Fotos dokumentiert. Die Erhebungsbögen wurden erfolgreich an das ÖKL gesandt.



Abbildung 21: Sammlung aller blühenden Pflanzen in den Blütmischungen, © Bienenzentrum OÖ

3.2.4 Wildbienen-Monitoring

Die Anlage von Blühflächen wird oft als Mittel zur Förderung der Blütenbesucher, vor allem von Bienen, darunter auch der Wildbienen angesehen. In der Nähe der HBLA St. Florian wurden 2019 und 2020 deshalb mehrere solcher Blühstreifen angelegt (siehe Tabelle 4). Um herauszufinden, wie sie sich auf die Bienenfauna auswirken, wurde 2020 ein Wildbienen-Monitoring von Lorenz Wido Gunczy begonnen, das 2021 und 2022 von Dr. Martin Schwarz fortgeführt wurde.



Abbildung 22: Selbst gefertigtes Wildbienenhotel, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 23: Besuch einer Hummel, © Bienenzentrum OÖ

Zusammenfassung der Ergebnisse 2022

Um Wildbienen zusätzlich anzulocken, wurden im Frühling 2022 drei wildbienenfördernde Maßnahmen errichtet. Zwei Insektenhotels wurden aufgestellt. Da Wildbienen oft in offene Bodenstellen Nistplätze bauen, wurde eine vegetationsfreie Fläche geschaffen. Ein Nisthügel, bestehend aus einem Erde-Sand-Gemisch wurde ebenfalls aufgebracht. Die sieben Blühstreifen wurden quantitativ sowie qualitativ auf ihre Wildbienenfauna und Honigbienen untersucht. Dabei wurde je eine 30-minütige Begehung in den Monaten Mai, Juni, Juli und August durchgeführt. Die Nisthilfen wurden ebenfalls beobachtet.



Abbildung 24: Errichtung von drei Nisthilfen für Wildbienen, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 25: Zunehmende Verunkrautung der Flächen 2022, © Bienenzentrum OÖ

Auf den Flächen wurden 52 Arten von Wildbienen und Hummeln und insgesamt 797 Individuen nachgewiesen. Die relative Häufigkeit von Wildbienen, Hummeln und Honigbienen beträgt im

Untersuchungsjahr 2022 52, 17 und 31 Prozent. Die große Bedeutung der untersuchten Blühstreifen zeigt nicht nur die hohe Arten- und Individuenzahl, sondern auch die Tatsache, dass seltene Arten nachgewiesen werden konnten. Die 2022 errichteten Nistplätze wurden bisher nur wenig genutzt.

Nachstehende Abbildung zeigt, dass die festgestellte Individuenzahl bei den Zählungen 2022 auf den Blühstreifen Bienenkorb (173 Individuen), BM-Agrar (2019) (164 Individuen), BM-Agrar (110 Individuen) und MR Bienenwies'n Agrar (101 Individuen) am höchsten war. Bei den Artenzahlen ist die Reihung etwas anders. Hier führt BM-Agrar (2019) mit 30 Arten, gefolgt von BM-Agrar mit 26, Bienenkorb mit 25 und Bienenweide BW3 (2019) mit 23 Arten.

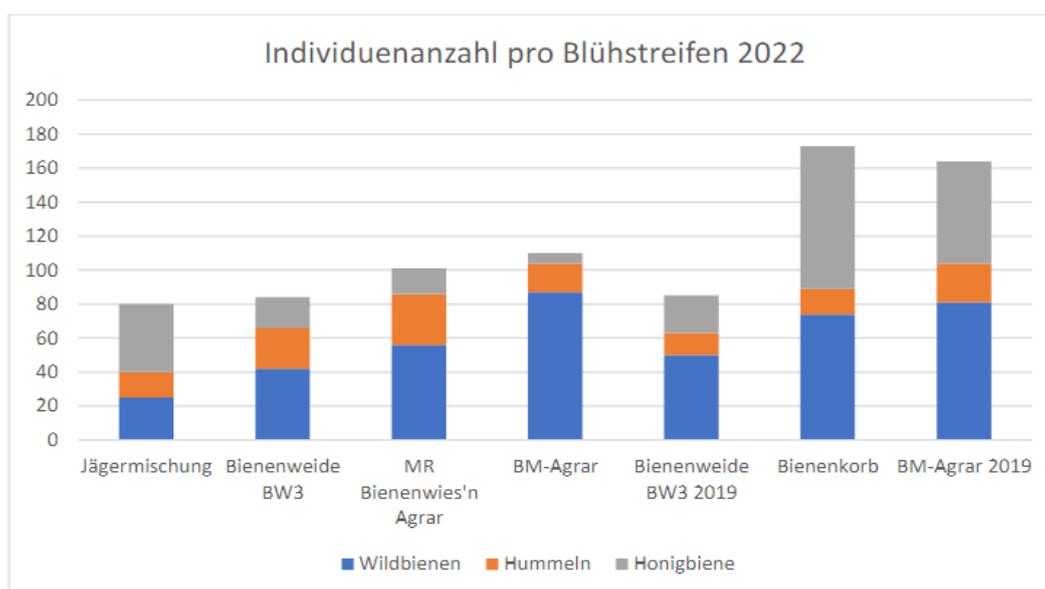


Abbildung 26: In den einzelnen Blühstreifen festgestellte Anzahl an Wildbienen, Hummeln und Honigbienen 2022, © Martin Schwarz

Diskussion der Ergebnisse

Da die Bienen zwischen den Flächen wechseln kann es sein, dass zum Erhebungszeitpunkt nicht alle Arten, die dort vorkommen auch erhoben werden. Daher werden die Blühflächen wahrscheinlich besser besucht als dokumentiert.

Mit 52 nachgewiesenen Arten sind die Blühstreifen weiterhin von großer Bedeutung für diese Insekten. Der Rückgang der Arten im Vergleich zum Jahr 2021 ist vermutlich auf die zunehmende Vergrasung der Blühflächen zurückzuführen. Die hohen Individuenzahlen auf den Blühstreifen Bienenkorb und BM-Agrar (2019) sind auf eine Zunahme des Blütenangebots zurückzuführen, wodurch diesen beiden Streifen eine höhere Bedeutung zukommt als 2021. Die 2019 angelegten Blühstreifen haben bereits einen wiesenähnlichen Charakter. Dadurch gewinnen diese Flächen aber eine große Bedeutung für andere Insekten, die keine Blüten besuchen wie Heuschrecken. Derzeit sind reichliche Blüten vorhanden, da trotzdem Wildbienen auf diesen Flächen vorhanden sind.

Die Nisthilfen wurden entgegen den Erwartungen fast nicht genutzt. Es wird vermutet, dass beim Nisthügel teilweise zu grobe Steinchen dabei waren, die die Wildbienen vom Graben

abhielten. Da für die Entfernung der Vegetation bei der offenen Fläche Pflanzenschutzmittel verwendet wurden, kann dies die Wildbienen von der Fläche fernhalten. Dennoch wird vermutet, dass die Nisthilfen kommendes Jahr häufiger genutzt werden, da das Anlegedatum sehr spät im Frühling war und einige Arten diese nicht mehr nutzen konnten.

Der gesamte Bericht des Wildbienenmonitorings wird im Jänner 2023 auf der Homepage des Bienenzentrums OÖ veröffentlicht. Weiters wird es im Februar 2023 zum Bericht einen Artikel im „Der Bauer“ geben.

3.3 „Blühpatenschaft – ich mach mit“ 2022



Abbildung 27: Lokalaugenschein der Blühpatenschaftsfläche mit Familie Traxler (Karin und Markus mit ihren Kindern Jonathan und Jeremias) aus Bad Leonfelden und (v.l.) Franz Waldenberger, Elisabeth Lanzer, Michaela Langer-Weninger, Franz Moser, © Landwirtschaftskammer OÖ

Bei der Blühpatenschaft können Personen, welche nur beschränkte oder keine Möglichkeiten haben Blühflächen anzulegen, einen Beitrag für mehr Biodiversität leisten. Mit einem finanziellen Beitrag (möglich ab 15 Euro pro 25 Quadratmeter für ein Jahr) kann eine Blühpatenschaft aufgenommen werden. Nach Abschluss erhalten die Pat*innen die Koordinaten der Blühfläche, die sie jederzeit besichtigen können. Wichtig ist auch, dass die beteiligten Landwirt*innen, die die Anlage und Pflege der Flächen übernehmen, eine finanzielle Entlohnung erhalten.

Somit wird unsere heimische Landwirtschaft unterstützt und ein Anreiz geschaffen, Blühflächen zur Förderung von Insekten anzulegen. Im Jahr 2022 gab es 45 neue Blühpatenschaften, die auf 1.625 Quadratmeter angelegt wurden. Da die meisten Patenschaften über mehrere Jahre laufen, sind bereits 6.996 Quadratmeter mit Bienennahrung bepflanzt. Wer auf der Suche nach einem originellen und vor allem nachhaltigen Geschenk ist, kann die Blühpatenschaft verschenken.

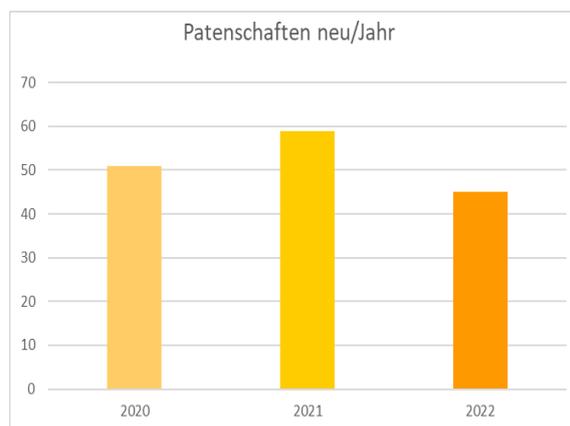


Abbildung 28: Anzahl der Patenschaften, die jedes Jahr dazu kommen, © Maschinenring OÖ

3.3.1 Bewerbung der Blühpatenschaften – ich mach mit!



Abbildung 29: Patenschaftsfläche in Asten, © Bienenzentrum OÖ

Neben einer Presseaussendung wurden zusätzlich Social-Media-Beiträge zum Bewerben der Patenschaft erstellt. Landwirt*innen aus Asten haben mit Unterstützung des Bienenzentrum OÖ Plakate und Folder entwickelt und in der Gesellschaft verteilt. Wie jedes Jahr wurden auch Interviews mit Blühpaten durchgeführt.

Da die Billets und Urkunden der Blühpatenschaft veraltet waren, wurden sie neu überarbeitet. Hierzu wurde ein neues Design kreiert. In Zusammenarbeit mit dem Maschinenring OÖ wird die Blühpatenschaft jährlich zum Muttertag und zu Weihnachten als „Blühpatenschaft zum Verschenken“ beworben. Ein „Verschenk-Paket“ besteht neben der Urkunde über die Blühpatenschaft auch aus einer Bienenwachskerze zum Selber-drehen sowie einem Saatgutsackerl.



Abbildung 30: Weihnachtsbrief für eine Blühpatenschaft zum Verschenken, © Maschinenring OÖ



Abbildung 31: Bewerbung der Muttertagsaktion, © Maschinenring OÖ

3.4 Projekt LandwirtSCHAFFTLebensraum

3.4.1 Projektbeschreibung und Ziel

Unter dem Motto „Es lebe die Vielfalt“ startete Ende 2020 bzw. Anfang 2021 gemeinsam mit dem Maschinenring OÖ das Projekt „LandwirtSCHAFFTLebensraum“, wo auf ausgewählten intensiv wirtschaftenden Ackerbau- und Grünlandbetrieben Biodiversitätsflächen mit hochwertigen Saatgutmischungen (ÖPUL+23) angelegt wurden. Ziel des Projektes ist, die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu fördern und auch, die Akzeptanz sowie die Förderung der Biodiversität in der Gesellschaft und in der Landwirtschaft zu verbreiten. Im Rahmen des Projektes legten sieben Landwirt*innen im Ackerbau (gesamt 3,5 Hektar) und 13 Landwirt*innen im Grünland (gesamt 3,665 Hektar) eine Blühfläche an.

Tabelle 4 Teilnehmende Betriebe und Gesamtfläche, © Bienenzentrum OÖ

	Anzahl	Gesamtfläche
Ackerbau	7	3,5 ha
Grünland	13	3,665 ha
		7,165 ha

3.4.2 Das Jahr 2022

Es wurden unterschiedliche Maßnahmen geplant, von denen nicht alle umgesetzt werden konnten. Bei der Anlage der Grünlandflächen durch den Maschinenring OÖ im Frühjahr wurde ein Kurzfilm gedreht. Dieser zeigt worauf man besonders achten muss. Ebenso wurde in Zusammenarbeit mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung und den Lehrerinnen der HLBLA St. Florian und HBLA Elmberg ein Workshop zum Thema Biodiversität umgesetzt. Hier erstellten die Schüler ein Kurzvideo (siehe 4.11.3 Biodiversitäts-Workshops an HBLAs).

Einige der Betriebe, die die Blühflächen angelegt haben, standen als Exkursionsbetriebe zur Verfügung. Da die Flächen jedoch sehr verunkrautet waren, wurden keine Exkursionen durchgeführt. Die Anlage der Grünlandflächen übernahm der Maschinenring OÖ. Leider war diese jedoch wenig erfolgreich, da wenig bis keine Arten aus der Mischung aufgegangen sind. Die Artenzusammensetzung auf den erfolgreichen Grünflächen war jedoch auch nicht für das Grünland geeignet. Dies lässt auf eine Verunreinigung des Aussaatgerätes schließen.

3.4.3 Aufbau und wissenschaftliche Begleitung von Testflächen

Einige Testflächen werden vom Büro AVL (federführend: Markus Staudinger) bis 2023 wissenschaftlich begleitet. Ziel dieser Erhebung ist die Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Mischung für die Ackerstandorte – Grünland-Mischungen werden in diesem Zusammenhang nicht erhoben.

3.5 Bienenwanderbörse



Abbildung 32: Homepage www.bienenwanderboerse.at, © Bienenzentrum OÖ

Seit nunmehr zwei Jahren ist die Bienenwanderbörse in Niederösterreich, bei der interessierte Landwirt*innen sowie Imker*innen miteinander vernetzt werden, online geschaltet. Aus Oberösterreich wird diese Form der Digitalisierung seit Beginn an beobachtet.



Abbildung 33: Melanie Haslauer, Bernhard Büsser, Ingrid Schmaranzer, Heinz Wahlmüller, Michaela Langer-Weninger, Christoph Haslauer, Elisabeth Lanzer, Hermann Wahlmüller, Stefanie Payrleitner, © Bienenzentrum OÖ

Am 28. Februar 2022 fand ein Runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern vom Land OÖ sowie der Imkerschaft Oberösterreichs statt. Dabei stellte DI Melanie Haslauer von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich die Bienenwanderbörse vor. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zur Diskussion.

In den letzten Monaten wurde intensiv an der Umsetzung des Projektes gearbeitet. Aktuell arbeitet der Programmierer an der Ausdehnung auf Oberösterreich und die Plattform soll 2023 online gehen.

3.6 Arbeitsgruppe Erwerbsimkerei

Die Arbeitsgruppe Erwerbsimkerei wurde aus zeitlichen Gründen 2022 nicht installiert. Allerdings wurde die Erwerbsimkerei in einigen Aktivitäten besonders berücksichtigt.

Im Rahmen der Pressereise Ende Mai/ Anfang Juni 2022 wurde die Bio Erwerbsimkerei Apicoltura Armanda Manghi, die 600 Bienenvölker bewirtschaftet und zu den größten Erwerbsimkereien in der Region zählt, besichtigt.

Die Pressekonferenz zur Honigernte 2022, deren Erfolg in den Jahren zuvor über eine Presseaussendung veröffentlicht wurde, fand am Betrieb eines Erwerbsimkers im Beisein unserer Fachbeirätin Ingrid Schmaranzer statt.

Nach der Neubesetzung des Vorstandes des österreichischen Erwerbsimkerbunds und vorangegangenen Gesprächen auf der süddeutschen Erwerbsimkermesse in Friedrichshafen fand Mitte November gemeinsam mit dem Pflanzenschutzreferent der Landwirtschaftskammer OÖ DI Hubert Köppl eine Besprechung mit den Vertreter*innen des Österreichischen Erwerbsimkerbundes statt.

Der fachliche Austausch mit den Imkerei-Berater*innen aus anderen Bundesländern wurde aufgenommen.

3.7 Kooperationen

3.7.1 Projekt Blumenkorn



Abbildung 34: Nützlingsstreifen entlang vom Blumenkorngetreide 2022, © Bienenzentrum OÖ

Vom Saatgut bis zum fertigen Gebäck: Ein heimisches Qualitätsprodukt unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette steht beim Projekt Blumenkorn an oberster Stelle. Das Projekt Blumenkorn zeichnet sich durch die nachhaltige Partnerschaft zwischen allen Beteiligten einer Wertschöpfungskette aus: Landwirtschaft – Mühle – Bäckerei – Einzelhandel.

Das Bienenzentrum OÖ steht dem Projekt mit seiner fachlichen Expertise hinsichtlich des Einsatzes regional zertifizierten Saatgutes sowie zur Anlage und Pflege von Blühstreifen zur Seite.

Um die Nützlinge im Bestand zu etablieren und zu halten, wurden Blühstreifen (regional zertifiziertes Saatgut, 3 – 6 m breit) in die Weizenbestände hineingebaut.



Abbildung 35: Nützlingsstreifen beim Weizen, © Nikolaus Stiebitzhofer

Projektverlauf 2022

Nikolaus Stiebitzhofer - als direkter Ansprechpartner zur ARGE Blumenkorn - teilt mit, dass er im Jahr 2022 55 Tonnen Blumenkorn- Dinkel, 25 Tonnen Blumenkorn- Roggen und 100 Tonnen Blumenkorn- Weizen erntete. Er legte mehr als nach ÖPUL Vorschriften erforderlich - in Summe 6,3 Hektar - mehrjährige Blühstreifen und zusätzlich dazu 1,3 Hektar einjährige Blühstreifen in den Getreidefeldern an. Er sieht das Projekt als wichtigen Bestandteil regionaler und umweltschonender Produktion, wobei in der Technik und Produktionsweise Kompromisse einzugehen sind.

Derzeit werden Blumenkorn- Mehl und Blumenkorn- Weckerl oberösterreichweit über Unimarkt vermarktet, Blumenkorn- Mehl ist bei Spar St. Florian gelistet und an einer regionalen Vermarktung in Wien wird gearbeitet. Der Markt sowie die Handelspartner sollen ausgeweitet werden. Außerdem befasst sich die ARGE mit der Gestaltung und Finanzierung einer eigenen Mehilverpackung.

Nützlings-Monitoring

Blühstreifen bieten ein hochwertiges Nahrungsangebot für verschiedene Nützlinge, die in bestimmten Abschnitten ihres Lebenszyklus auf pflanzliche Nahrung angewiesen sind. Dazu wurde ein Monitoring etabliert, das die Wirksamkeit von einjährigen Blühstreifen zur Förderung

verschiedener Nützlingsgruppen in Weizenfeldern untersucht. Hierfür wurden die Artenzahlen und Individuenzahlen von Schwebfliegen, Marienkäfern, Florfliegen, und räuberischen Wanzen in vier Weizenfelder mit und vier Weizenfeldern ohne Blühstreifen (Kontrolle) erhoben.



Abbildung 36: Entwicklung eines Blühstreifens Ende Mai, © Ronnie Walcher

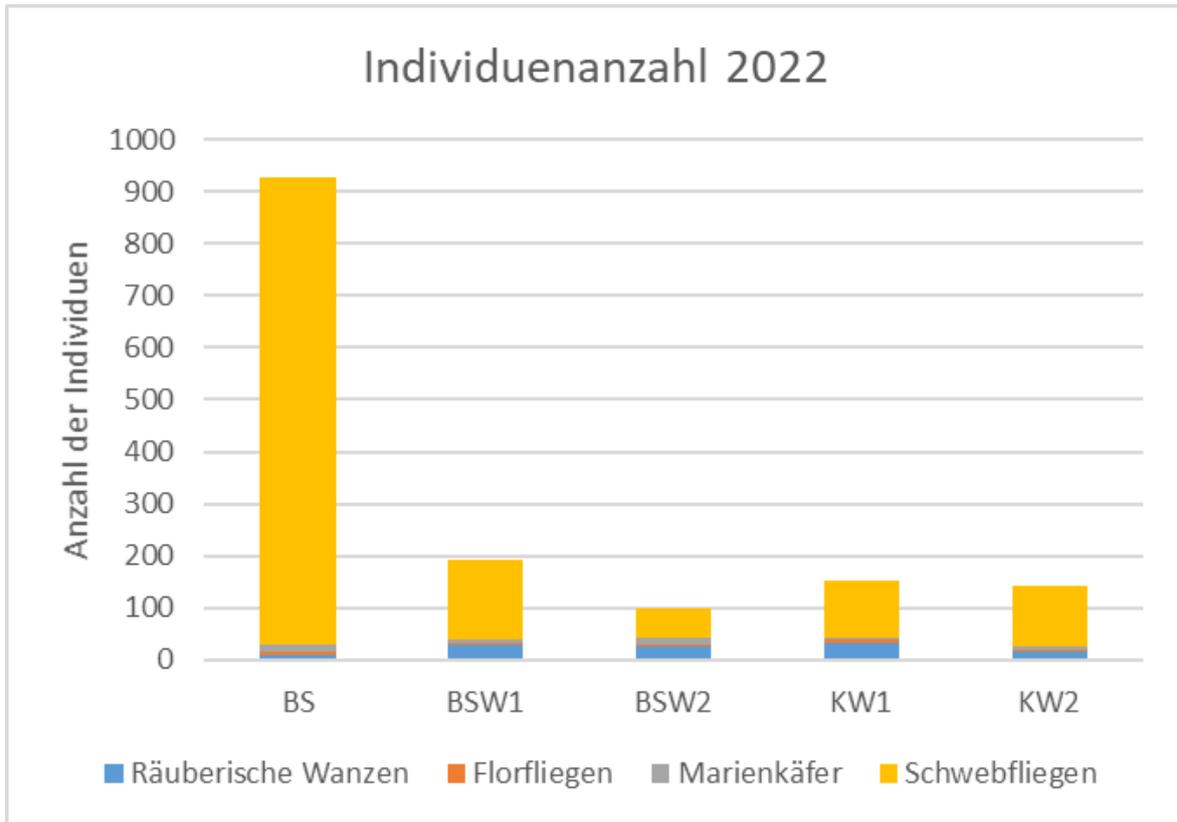


Abbildung 37: Entwicklung eines Blühstreifens Anfang Juli, © Ronnie Walcher

Versuchsdesign

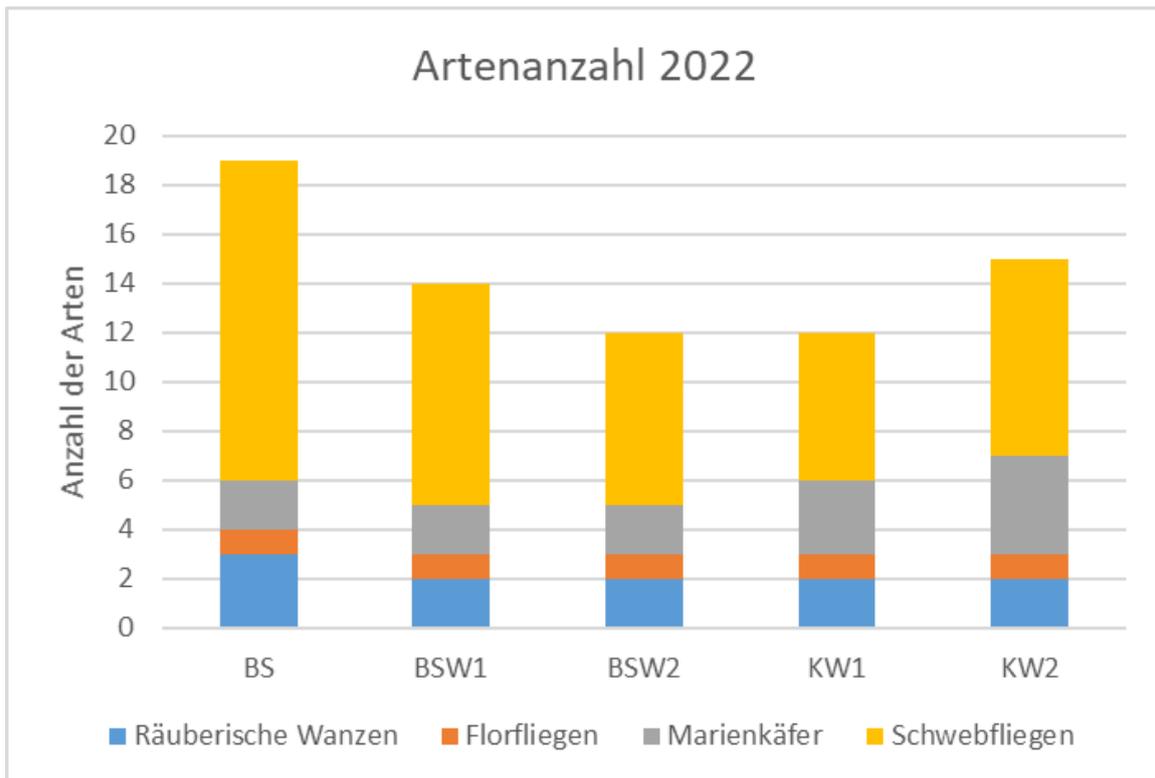
Die Versuchsflächen befinden sich in St. Florian auf den Flächen des Projekts Blumenkorn. DI Dr. Ronnie Walcher BSc. führte das Nützlingsmonitoring zum zweiten Mal durch. In vier Weizenfeldern wurde ein drei Meter breiter und 400 Meter langer Blühstreifen (Saatmischung: Kärntner Saatbau RENATURA® BW1) eingesät. An drei Terminen wurden Anzahl der Arten und Individuen (Abundanz) der Schwebfliegen, Marienkäfer, Florfliegen und räuberischen Wanzen in allen Weizenfeldern in einem Abstand von 15 Meter und 50 Meter (BSW1 und BSW2) vom Blühstreifen und in den gleichen Abständen vom Feldrand in den Kontrollweizenflächen (KW1 und KW2) erhoben. Zusätzlich wurden in den Blühstreifen (BS) die Anzahl der Arten und Individuen der Nützlinge erfasst. Die Untersuchungsflächen waren je 150 Quadratmeter groß.

Zusammenfassung der Ergebnisse 2022



	BS	BSW1	BSW2	KW1	KW2
Räuberische Wanzen	7	29	26	31	16
Florfliegen	8	2	3	6	2
Marienkäfer	12	9	13	4	8
Schwebfliegen	901	151	57	111	115

Abbildung 38: Individuenzahlen von Schwebfliegen, Marienkäfer, Florfliegen und räuberischen Wanzen im Blühstreifen und den Weizenfeldern, © Ronie Walcher



	BS	BSW1	BSW2	KW1	KW2
Räuberische Wanzen	3	2	2	2	2
Florfliegen	1	1	1	1	1
Marienkäfer	2	2	2	3	4
Schwebfliegen	13	9	7	6	8

Abbildung 39: Artenzahlen von Schwebfliegen, Marienkäfer, Florfliegen und räuberischen Wanzen im Blühstreifen und den Weizenfeldern, © Ronie Walcher

Marienkäfer und Florfliegenlarven wurden in so geringen Arten- und Individuenzahlen nachgewiesen, dass eine Auswertung und Interpretation der Daten nicht möglich war.

Bei den Schwebfliegen wurden signifikant mehr Arten und Individuen in den Blühstreifen nachgewiesen als in den Weizenflächen (BSW1 und BSW2) und Kontrollweizenflächen (KW1 und KW2). Bei 95 Prozent der gefundenen Schwebfliegenindividuen handelte es sich um Arten, deren Larven sich ausschließlich von Blattläusen ernähren. Die Ergebnisse zeigen, dass Blühstreifen für zahlreiche Schwebfliegen attraktive Lebensräume darstellen, die aufgrund ihrer hohen Mobilität und der Verfügbarkeit potenzieller Nahrungsressourcen, insbesondere offener Blüten wie der Färberkamille oder der Echten Kamille, stark besucht wurden. Die höheren Individuenzahlen in den 15 Meter entfernten Flächen im Vergleich zu den 50 Meter entfernten Flächen deutet auch auf Spill-Over Effekte zwischen Blühstreifen und angrenzenden Weizenkulturen hin. Landwirt*innen berichten von einem Rückgang an Schäden durch Blattlaus- oder Getreidehähnchen-Befall seit der Etablierung der Blühstreifen.

Es kamen signifikant mehr räuberische Wanzen in den Weizenfeldern als in den Blühstreifen vor. Da das Auftreten von räuberischen Wanzen in Blühstreifen vom Alter und Größe der Blühstreifen abhängt, wäre die Anlage von mehrjährigen Blühstreifen mit hohem Pflanzenartenreichtum und hoher Strukturvielfalt vorteilhaft für die Förderung dieser Nützlingsgruppe.

3.7.2 BioBienenApfel – das Summen darf nicht verstummen

Das Projektziel der Frutura Obst Gemüse Kompetenzzentrum GmbH ist, dass in den nächsten fünf Jahren bis zu 1.200 Hektar neuer Lebensraum für Bienen geschaffen wird. Alle Österreicherinnen und Österreicher können mitmachen und Blumenwiesen für bis zu einer Milliarde Bienen zum Aufblühen bringen. Das Bienenzentrum OÖ steht dem Projekt mit seiner fachlichen Expertise seit Beginn an zur Seite und wirkte im letzten Jahr bei einer Veranstaltung mit und unterstützte bei fachlichen Anfragen.



Abbildung 40: Anlage eines Blumenkisterl mit regional zertifiziertem Saatgut mit Andreas Gabalier, Elisabeth Lanzer und Charlott Cordes, © Philip Platzer



Abbildung 41: Manfred und Kathrin Hohensinner mit den Bienenbotschafterinnen und -botschaftern sowie Projektpartnerinnen und Projektpartnern, © Jörg Mitter

„Give Bees a Chance“ in Deutschland

Am 27. April 2022 startete das Gesellschaftsprojekt BioBienenApfel auch in Deutschland. Lisa-Marie Schiffner, Andreas Gabalier, Sebastian Vettel, Charlott Cordes und viele andere unterstützen das Projekt als Bienen-Botschafter*innen. An dem sehr großen Event im Seehaus des Englischen Gartens in München wurden der Presse mittels Stationenbetrieb die Inhalte des Projektes präsentiert. Das Bienenzentrum OÖ wirkte auch an diesem Event mit.

Anlage eines Blumenkisterl

Das Bienenzentrum OÖ führte mit Unterstützung von Andreas Gabalier und Charlott Cordes die Anlage eines Wildblumenkisterl vor. Mittels Schritt-für-Schritt Anleitung informierte das Bienenzentrum OÖ über die Wichtigkeit von regional zertifiziertem Saatgut für Bienen und die Bedeutung der einzelnen Handgriffe für eine prachtvolle Blühvielfalt.

3.7.3 Kooperation thema:natur – Insekten-Leben

Das Bienenzentrum OÖ ist in das Projekt mittels Kooperationsvertrag eingebunden und wirkte seit Beginn an bei diversen Workshops und Veranstaltungen mit. Das Projekt „Insekten-Check“ (www.insektencheck.at), das im Rahmen von Insekten-Leben angeboten wurde, wurde wieder über Kanäle des Bienenzentrums OÖ mitbeworben. Im Rahmen des LFI- Lehrgangs „Natur am Hof“ wurde Insekten-Checks auf dem Schauversuch in St. Florian organisiert.

3.7.4 Kooperation „Die OÖ Gärtner“

OÖ Garten- Trophy 2022 – „Der schönste Bienengarten“

Im Rahmen der OÖ Garten-Trophy 2022 von „Die OÖ Gärtner“ wurde neuerlich die Kategorie „Der schönste Bienengarten“ in Form eines Fotowettbewerbes angeboten. Diese Kategorie bewertet die buntesten, kreativsten und sehenswertesten Ideen rund um das Thema Bienenschutz und Biodiversität im eigenen Garten.



Abbildung 42: Vielfalt in OÖ Gärten, © OÖ Garten-Trophy



Abbildung 43: Bunte Vielfalt in OÖ. Gärten, © OÖ Garten-Trophy

In der Bewerbung zur Teilnahme an der OÖ Garten-Trophy in der Kategorie „Der schönste Bienengarten“ wurden folgende Bewertungskriterien aufgelistet:

- **Bienengerechte Gestaltung der Fläche und der Bepflanzung** (versch. Nistmöglichkeiten, möglichst kontinuierliches und vielfältiges Nahrungsangebot, Bienetränken...)
- **Artenvielfalt im Bienengarten** (Kräuter, Wildblumen, Gemüse, Hecken, (heimische) Bäume und Sträucher...)
- **Pflegezustand** (kein Einsatz von chemisch-synthetischen Dünger. Genutzt werden können natürliche Dünger wie Kompost, Mulch und Gründüngung)
- **Mut zur Unordnung** (wenig bis keine Kurzrasenfläche; keine Fettwiesen, kein Rasenmäroboter, Steinhäufen, Totholz, Holzhaufen, ...)
- **Gesamtwirkung des Objekts** (Strukturvielfalt, Nützlinge, Kompost, Mauern, Wasser, Gemüse, Obst, offene Bodenstellen, ...)

Im Rahmen der Gartenlandtour im ersten Quartal 2022 wurden unter anderem die Sieger*innen 2021 in der Kategorie „Der schönste Bienengarten“ gekürt.

Im August 2022 sichtete und bewertete die Expertenjury bestehend aus Klaus Stumvoll (Die OÖ Gärtner), Mag. Martina Anzengruber (Natur im Garten OÖ) und Mag. Elisabeth Lanzer (Bienenzentrum OÖ) alle neu eingereichten Fotos der 61 Bewerber*innen. Entsprechend dem Kriterienkatalog wurde je eine Preisträger*in je Bezirk (2022: Eferding, Gmunden, Ried, Steyr & Steyr-Land und Urfahr-Umgebung) ausgewählt. Die Kategorie „Der schönste Bienengarten“ steht unter der Patronanz von „Natur im Garten OÖ“.

Schauversuch Gartenbauschule Ritzlhof

Im Auftrag von "Die OÖ Gärtner" führte Jonathan Schwarz eine quantitative Erhebung der Blütenbesucher von drei verschiedenen Blühflächen an der Gartenbauschule Ritzlhof durch. Ziel dieser Untersuchung war die zentrale Fragestellung, ob ein quantitativer Unterschied zwischen den verschiedenen Blühmischungen bei den Blütenbesuchern vorliegt.

Das Bienenzentrum OÖ unterstützte "Die OÖ Gärtner" bei der Auswahl der Saatgutmischungen für den Schauversuch und stand mit seiner Expertise unterstützend zur Seite. Das Ergebnis kann bei den "Die OÖ Gärtner" abgefragt werden.

3.7.5 Kooperation „Farming for Nature Österreich“

Das Bienenzentrum OÖ unterstützte das Projekt „Farming for Nature – Österreich“ wieder und nominierte Peter Estl als Kandidaten für Oberösterreich. Er ist im Vorstand des Vereins lebensraum:natur aktiv, da ihm die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Biodiversität ein besonderes Anliegen ist. Leider schaffte es Peter Estl nicht in die nächste Runde. Das Bienenzentrum OÖ führte ein sehr aufschlussreiches Interview mit ihm und veröffentlichte dies auf der Homepage.



„Peter Estl beobachtet gern und sehr aufmerksam das Geschehen in der Natur rund um seinen Hof. Er hängt Nistkästen für die Schleiereule auf, legt Blühstreifen entlang seiner Felder an und achtet bei der Bewirtschaftung seiner Felder genau auf den optimalen Zeitpunkt zum Befahren oder Düngen. „

Abbildung 44: Nominierter Biodiversitätsbotschafter Peter Estl aus Mehrnbach, © Peter Estl

3.7.6 Kooperation ELLER-Programm 2021-27

Im ELLER-Programm ist das Ziel die Entwicklung einer neuen Blühmischung für Ackerbrachen sowie einer Blühmischung für die Neubegründung von artenreichen Wiesen aus heimischen Wildpflanzen und deren Integration in das neue landwirtschaftliche Förderprogramm. Da die benötigten Herkünfte nicht im ausreichenden Ausmaß produziert werden können, konnte dies leider nicht umgesetzt werden.

3.7.7 Kooperation Landwirtschaftskammer NÖ

Aufgrund des im Jahr 2023 neu beginnenden Agrarumweltprogramms wurden 2022 einige vorbereitende Maßnahmen getroffen. Die Landwirtschaftskammer NÖ hat hierzu Schulungsveranstaltungen für Landwirt*innen mit Inhalten zu Biodiversität sowie konkrete Umsetzungen am landwirtschaftlichen Betrieb vorbereitet.

Diese Veranstaltung wurde im Umfang von drei Unterrichtseinheiten geplant und gliedert sich in zwei Themenbereiche: Grundlagen zur Biodiversität und praktische Umsetzung inkl. Informationen bzgl. INVEKOS. Nach Anfrage von Elisabeth Kerschbaumer, INVEKOS-Beraterin der Landwirtschaftskammer NÖ, präsentierte das Bienenzentrum OÖ den ersten Teil bei drei Schulungsveranstaltungen der Bezirksbauernkammer Amstetten und Waidhofen/Ybbs.

3.8 Bildung

3.8.1 LFI Lehrgang Wildblumenwiese 2022

Der Lehrgang, der in Kooperation mit LFI OÖ, Bienenzentrum OÖ und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ausgearbeitet wurde, musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

3.8.2 Landwirtschaftliche Meisterkurse 2022

Das Bienenzentrum OÖ startete mit Online-Unterrichtseinheiten bei insgesamt drei landwirtschaftlichen Meisterkursen „Ackerbau“ sowie „Grünland“ ins neue Arbeitsjahr. Insgesamt erhielten 43 Teilnehmer*innen aus den Bezirken Wels, Gmunden, Vöcklabruck, Kirchdorf, Steyr Einblicke in die Welt der Bienen, in die Bienenwirtschaft in Oberösterreich sowie Anregungen zu biodiversitätsfördernden und struktursteigernden Maßnahmen für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb. Im Zentrum der Präsentation stand die Bewusstseinsbildung, dass jede und jeder einen Beitrag zu mehr Biodiversität leisten kann. Maßnahmen, wie die Anlage von Blühstreifen, Erhaltung der Strukturvielfalt oder Beachtung der Flugzeiten von Bienen, wurden präsentiert. Abschließend wurden die Ideen in einer Word-Cloud festgehalten.

Wie kann ich (Wild-)Bienen unterstützen?

Mentimeter



Abbildung 45: Word-Cloud zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen, © Bienenzentrum OÖ

3.8.3 LFI-Pädagoginnen- und Pädagogenweiterbildung „Den Bienen auf der Spur“

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule OÖ werden jedes Jahr zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen für Pädagog*innen bei „Schule am Bauernhof“-Betrieben angeboten. Auf Initiative des Bienenzentrums OÖ wurde die Weiterbildung „Den Bienen auf der Spur“ erstmalig im Frühjahr 2019 ins LFI OÖ-Bildungsprogramm aufgenommen. Für die Veranstaltung am Betrieb von Stefan Etzelstorfer in St. Oswald bei Freistadt meldeten sich 12 Pädagog*innen an. Leider musste die für 18. Juli 2022 fixierte Veranstaltung kurzfristig aufgrund der Corona- Erkrankung von Stefan Etzelstorfer und seiner Familie abgesagt werden.

3.8.4 LFI Lehrgang „Natur am Hof“



Abbildung 46: Insektencheck am Betrieb Stiebitzhofer,
© Bienenzentrum OÖ

Für diesen LFI- Lehrgang organisierte das Bienenzentrum OÖ auf den Schauversuchsflächen an der HBLA St. Florian einen Insekten Check mit Lydia Schlosser, der kurzer Hand auf den nahegelegenen Betrieb von Nikolaus Stiebitzhofer verlegt wurde. Nach einer einleitenden kleinen Vorstellungsrunde der sieben Teilnehmer*innen wurden die Themen Insektensterben, Merkmale von Insekten, Geschichten zu einzelnen interessanten Arten/Gruppen sowie Maßnahmen zur Förderung von Insekten (Mähetechniken, Mähwerke, Strukturen schaffen, etc.) besprochen.

3.8.5 Bauernhofspaziergang bei Nikolaus Stiebitzhofer

Beim Bauernhofspaziergang am 1. Juli 2022 informierten sich die Teilnehmer*innen über die in regelmäßigen Abständen angelegten Blühstreifen direkt in ausgewählten Getreidefeldern. Nikolaus Stiebitzhofer schilderte den Nutzen dieser Blühstreifen und zeigte wie Tiere und Pflanzen von diesem zusätzlichen Lebensraum profitieren.

Das Bienenzentrum OÖ erklärte, wie wichtig eine durchdachte Zusammensetzung der Saatgutmischung beim Anlegen der Streifen ist. Außerdem wurden die Ergebnisse des Wildbienenmonitorings auf den Schauversuchsflächen der HBLFA St. Florian und des Nützlingsmonitorings auf den Flächen von Nikolaus Stiebitzhofer gezeigt.



Abbildung 47: Nikolaus Stiebitzhofer, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 48: Bauernhofspaziergang am Hof von Nikolaus Stiebitzhofer, © Bienenzentrum OÖ

3.8.6 Biodiversitäts-Workshops an HBLAs

Im Mai und Juni organisierte das Bienenzentrum OÖ gemeinsam mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung und mit Lehrkräften der HBLA Elmberg sowie HBLA St. Florian einen Workshop-Tag zum Thema Biodiversität. In der HBLA Elmberg fand der Workshop-Tag mit Schüler*innen der dritten Klassen, an der HBLA St. Florian mit jenen der ersten Klassen statt.



Abbildung 49: Elisabeth Lanzer, Patrick Falkensteiner, Stefanie Payrleitner, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 50: Schülerinnen der HBLA Elmberg, © Bienenzentrum OÖ

Die Schwerpunkte des Bienenzentrums OÖ wurden im Rahmen der Biodiversitäts-Workshops optimal vereint: Inhalte zu Bienen und Biodiversität wurden unter Berücksichtigung pädagogischer Aspekte gelehrt. Der Halbtage war so gestaltet, dass zuerst im Plenum eine kurze Vorstellung des Bienenzentrums OÖ erfolgte. Nach der Gruppenteilung der Schüler*innen startete der Stationenbetrieb mit Inputs zur Diversität in unterschiedlichen Bereichen.



Abbildung 51: Stefanie Payrleitner erklärt den Ablauf, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 52: Das Handy als ständiger Begleiter, © Bienenzentrum OÖ

Stationenbetrieb

1. Bienen und Imkerei
2. Botanik der Blühstreifen
3. Boden und seine Diversität
4. Insekten der Blühfläche
5. Biodiversität in der Landwirtschaft

Die Schüler*innen erhielten die Aufgabe, als Gruppe ein Reel zu erstellen, das anschließend von ihren Kolleg*innen bewertet wurde. Die Gruppe mit der besten Bewertung für ihr Reel erhielt als Geschenk ein Insektenhotel, das vom Bienenzentrum OÖ zur Verfügung gestellt wurde.

3.8.7 Überarbeitung der Berufsausbildung Bienenwirtschaft

Die Bundes- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle koordiniert die Überarbeitung der Berufsausbildung „Bienenwirtschaft“. Dazu wurden mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet, wobei das Bienenzentrum OÖ an der Arbeitsgruppe Tracht mitarbeitete. 2022 fanden drei Arbeitstreffen statt.

Die Ausarbeitung der Inhalte und Kompetenzen im Rahmen der Arbeitsgruppe Tracht wurde abgeschlossen. Einige Arbeitspakete befinden sich noch bei der Überarbeitung der Facharbeiter*innen- und Meister*innenausbildung „Bienenwirtschaft“. Geplant ist, dass die Ausbildungspläne Mitte 2023 fertiggestellt sind. Diese werden dann der jeweiligen Lehrlingsstelle der Bundesländer (LFA) für die Umsetzung zur Verfügung gestellt.

3.9 Veranstaltungen

3.9.1 Erwerbssimkermesse 19.-20. Februar 2022

Die Erwerbssimkermesse des österreichischen Erwerbssimkerbundes hätte 2022 erstmals in der Messe Wels stattfinden sollen. Das Bienenzentrum OÖ wäre im Falle einer Präsenzveranstaltung erstmals mit einem Stand auf der Messe vertreten gewesen. Leider musste die Fachtagung coronabedingt online abgehalten werden.

3.9.2 Auf den Spuren der Bienen in Norditalien

Die Corona-Pandemie kreuzte die Pläne der Pressereise mehrmals. Ursprünglich sollte die Reise von 5.-7. März 2020 von der Fachschule Laimburg über die EFSA in Parma nach Piacenza zur Apimell – einer der bedeutendsten Erwerbssimkerfachmesse Europas – führen. Jedoch wurde aufgrund des 1. Lockdowns die fertig organisierte Reise wenige Tage vor Reisebeginn abgesagt. Der Reiseplan wurde für das Jahr 2022 wiederaufgenommen, aber auch da konnte aufgrund von steigenden Infektionszahlen zu Jahresbeginn die Reise im März nicht angetreten werden.

Zur tatsächlichen Realisierung kam es Ende Mai/Anfang Juni 2022 in abgewandelter Form. Eine 21-köpfige Delegation rund um Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, PMM, und LK OÖ-Präsident Mag. Franz Waldenberger führte von 30. Mai bis 1. Juni 2022 in die Emilia-Romagna und Südtirol. Drei abwechslungsreiche und informative Tage lieferten Einblicke und neue Kenntnisse rund um aktuelle Themen aus Lebensmittelsicherheit, Landwirtschaft und Imkerei.



Abbildung 53: D. Auteri, B. Url, M. Langer- Weninger, F. Waldenberger, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 54: Vortrag in der EFSA, © Bienenzentrum OÖ

Am Anreisetag stand ein Besuch bei der EFSA am Programm. Die EFSA - Die europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit - wurde 2002 gegründet und hat ihren Sitz in Parma. Sie bearbeitet alle Themenbereiche mit Bezug zur Lebens- und Futtermittelsicherheit, einschließlich Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit sowie Ernährung. Die Begrüßung und Vorstellung der EFSA erfolgte durch den geschäftsführenden Direktor Dr. Bernhard Url. Anschließend folgte ein Vortrag zum Thema Bienengesundheit.



Abbildung 55: Stadtbesichtigung in Parma, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 56: Michaela Langer- Weninger und Franz Waldenberger mit Imkerehepaar Manghi, © Bienenzentrum OÖ

Zum Tagesausklang folgte eine abendliche Stadtführung in Parma. Die Altstadt von Parma hat eine Fülle von Sehenswürdigkeiten zu bieten, von denen viele mit der Zeit verbunden sind, als Parma ein Herzogtum der Farnesen und Bourbonen war.

Am darauffolgenden Vormittag besichtigten die Reisetilnehmer*innen die Erwerbsimkerei Apicoltura Manghi Armanda. Frau Armanda Manghi betreut mit ihrer Bio Erwerbsimkerei 600 Bienenvölkern und zählt damit zu den größten Erwerbsimkereien der Region.



Abbildung 57: Besichtigung der Südtiroler Imkerschule mit Andreas Platzer, Michaela Langer-Weninger und Franz Waldenberger, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 58: Vor dem Felsenkeller in Laimburg, © Bienenzentrum OÖ

Nach einem ausgiebigen Mittagessen bei rustikaler Hausmannskost ging es nach Kaltern. Nach der Führung durch die Südtiroler Bildungsstätte für Bienenkunde, informierte Andreas Platzer über das Imkerwesen in Südtirol, Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Imkerei und die Herausforderungen der Imkerei in Südtirol.

Am dritten und letzten Tag besuchten die Teilnehmer*innen das Versuchszentrum Laimburg, die führende Forschungsinstitution für das breite Spektrum an landwirtschaftlichen Themen in Südtirol.

Die Reise bot neben fachlichen Informationen einen umfangreichen Austausch mit politischen und wirtschaftlichen Vertreter*innen vor Ort.

3.9.3 Imker und Landwirte an einem Tisch

Unter dem Motto „Imker und Landwirte an einem Tisch“ bieten das Bienenzentrum OÖ und das Pflanzenschutzreferat der Landwirtschaftskammer OÖ kostenlose Infoveranstaltungen an. Zielgruppe der Veranstaltungen sind primär Imker*innen sowie Landwirt*innen.



Abbildung 59: BB-Obmann Stefan Schöffl, Elisabeth Lanzer, Michaela Langer-Weninger, Hubert Köppl und IV- Obmann Ulrich Lanzer, ©Bienenzentrum OÖ



Abbildung 60: Teilnehmerinnen und Teilnehmer, © Bienenzentrum OÖ

Ortsbauerschaften und Imkervereine organisieren in gegenseitiger Abstimmung diese Infoveranstaltungen. Das Bienenzentrum OÖ referiert zu dem Thema „Wie funktionieren unsere Honig- und Wildbienen?“ und der Pflanzenschutzreferent der Landwirtschaftskammer OÖ DI Hubert Köppl zu „Bienenschutz und Pflanzenschutz sind vereinbar“. Ziel der Veranstaltung ist die Grundlage für einen Dialog zu schaffen und Fachwissen zu vertiefen.

Folgende Veranstaltungen mit rund 120 Teilnehmenden fanden 2022 statt:

- Asten, Enns, St. Florian am 24. März 2022
- Scharfen, Buchkirchen, Krenglbach, Holzhausen am 29. März 2022
- Waxenberg, St. Veit im Mühlkreis, Traberg, Zwettl an der Rodl am 31. März 2022
- Gallneukirchen/Engerwitzdorf, Unterweikersdorf, Altenberg am 13. Oktober 2022

3.9.4 Dualveranstaltung „Jedem Apfel seine Biene“

Der 28. April 2022 stand ganz im Zeichen von Bienen, Obstbäumen und deren Bestäubung. Nach einer erfolgreichen Pressekonferenz am Betrieb der Familie Allerstorfer wurden fachliche Inhalte bei der Abendveranstaltung „Jedem Apfel seine Biene“ präsentiert.



Abbildung 61: Franz Allerstorfer, Michaela Langer-Weninger, Franz Waldenberger, Andreas Platzer, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 62: Martin Schwarz, © Bienenzentrum OÖ

Etwa 50 Präsenzteilmehmende und knappe 90 Online-Teilnehmende informierten sich bei der Abendveranstaltung über die Bestäubung durch die Bienen. Die Honigbienen können aufgrund ihrer starken Individuenzahl im Frühjahr als eines der wenigen Insekten die enorme Blütenfülle der Intensivanlagen bestäuben.



Abbildung 63: Franz Waldenberger, Theresa Frühwirth, Franz Allerstorfer, Michaela Langer-Weninger, Andreas Platzer, Elisabeth Lanzer, Stefanie Payrleitner, Ulrich Lanzer, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 64: Andreas Platzer beim Vortrag, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 65: Friedhelm K Emmeter redet über Bestäubungsmanagement, © Bienenzentrum OÖ

Der Vortragende Andreas Platzer, Fachberater für Imkerei der Autonomen Provinz Bozen in Südtirol, gab Einblicke in die Welt der Biene, wie die Bestäubung funktioniert und welche Nutzen hinter einer guten Zusammenarbeit zwischen Imkerei und Landwirtschaft stehen.

Im Anschluss präsentierte Friedhelm K Emmeter, aktiver Bestäubungsimker und Vorsitzender der Vereinigung der Bestäubungsimker in Deutschland e.V., wie Bestäubungsmanagement funktioniert, wie sich eine optimale Bestäubung äußert und welche Voraussetzungen von Seiten der Landwirtschaft und Imkerei zu berücksichtigen sind, um eine gute Kooperation zu ermöglichen.

Aufgrund der damaligen Corona- Bestimmungen wählte das Bienenzentrum OÖ die Möglichkeit einer Hybridveranstaltung. Im Nachhinein wird festgehalten, dass Hybridveranstaltungen einen enormen personellen und technischen Aufwand mit sich ziehen. Künftig sollen Veranstaltung entweder Online oder in Präsenz abgehalten werden.

Dank der großartigen Unterstützung von Josef Reingruber und Ing. Dipl.-Päd. Irmgard Ablinger vom LFI Oberösterreich konnte die Dualveranstaltung technisch einwandfrei abgehandelt werden.

3.9.5 Fest der Natur 2022

Das für 25. Juni 2022 geplante Fest der Natur wurde kurzfristig abgesagt.

3.9.6 Der Natur auf der Spur

„Der Natur auf der Spur“ lautete der Titel und zugleich das Motto der Veranstaltung des Vereins Lebensraum:Natur von Mehrnbach, welche am 26. Juni 2022 stattfand.

Über 30 Stationen brachten den Besucher*innen den Lebensraum Natur auf verschiedene Art und Weise näher. Der Verein Lebensraum:Natur motivierte die Teilnehmer*innen zum Mitmachen.



Abbildung 66: Veranstalter und Gastgeber Josef Voglsperger bei der Eröffnung, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 67: Stand des Bienenzentrums OÖ neben den herrlichen Blühflächen, © Bienenzentrum OÖ

Das Bienenzentrum OÖ beteiligte sich an der Veranstaltung mit einer Station bei und zu den Blühflächen, wo die richtige Anlage und Pflege sowie weitere biodiversitäts-fördernde Maßnahmen beraten und diskutiert wurden. Die jüngere Generation sowie bastelfreudige Erwachsene beschäftigten sich außerdem bei der Button-Maschine.



Abbildung 68: Kreatives Gestalten bei der Button-Maschine, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 69: Stefanie Payrleitner und Elena Hofbauer, © Bienenzentrum OÖ

3.9.7 Netzwerk Zukunftsraum Land LE 14–20



Abbildung 70: Einladung zur Tagung, © Netzwerk Zukunftsraum Land

Unter dem Motto „Anforderungen an die Landwirtschaft im Bereich der Biodiversität – Welchen Beitrag können private Mittel leisten?“ von Netzwerk Zukunftsraum Land LE 14-20 fand am 29. Juni 2022 eine Tagung im Hotel Heffterhof in Salzburg statt.

Das Bienenzentrum OÖ präsentierte das Projekt Blühpatenschaften und diskutierte anschließend mit Teilnehmer*innen.

3.9.8 Natur:Checker



Abbildung 71: Bienenwachs-Kompressen ziehen, © Bienenzentrum OÖ

Spielerisch die Natur kennen- und schätzen-lernen – so die Devise der „Natur:Werkstatt“ des Familienbundes OÖ, welche am 11. September stattfand. Rund 200 Kinder und deren Eltern trudelten am letzten Ferien-Samstag zur Landwirtschaftskammer OÖ ein, um bei den fünf Mitmach-Workshops zu Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit ihr Wissen spielerisch zu erweitern.

Bei der Station des Bienenzentrums OÖ stand die Welt der Bienen im Mittelpunkt. Die Kinder zogen sich einerseits aus Wachs ihre eigenen Bienenwachskompressen als Wohlfühltuch zum Auflegen für die kalte Jahreszeit.

Andererseits erfuhren sie, wie Bestäubung funktioniert und abschließend kosteten sie den Unterschied zwischen verschiedenen Honigen.

Die Beraterinnen des Bienenzentrums OÖ legten besonders Augenmerk auf die Bewusstseinsbildung betreffend die Bedeutung der Bienen



Abbildung 72: Wie funktioniert eigentlich Bestäubung?, © Bienenzentrum OÖ

3.9.9 Erntedankfest der Landjugend Oberösterreich

Die "wetterfesten" Gäste konnten sich am 18. September 2022 im Rahmen des Erntedankfestes der Landjugend Oberösterreich beim Stand des Bienenzentrums OÖ zu den Themen bienen.biodiversität.bildung. informieren und bekamen spielerisch einen Einblick in die Welt der Bienen. Ihre kreative Ader konnten die Kinder beim Gestalten der Buttons ausleben. Mutige Kinder, so wie ihre Eltern und weitere Erwachsene, beantworteten Fragen vom "Bienenrad".



Abbildung 73: Infostand, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 74: Kreatives Gestalten mit der Button Maschine, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 75: Besucher*innen nahmen das Beratungsangebot gerne an, © Bienenzentrum OÖ

3.9.10 Jugend is(s)t Zukunft 2022

Unter dem Schwerpunkt „Magic Fermentation – Mach dein eigenes Sauerkraut!“ fand am 17. Oktober 2022 eine Informationsveranstaltung für Pädagog*innen im Seminarhaus auf der Gugl statt.

Das Bienenzentrum OÖ als Partner beim Info-Snacken bot alternativ zu den derzeit sehr beliebten Power-Balls einfache Honigbällchen aus lediglich drei regionalen Zutaten – u. a. das wertvolle Produkt Honig – an. Während des Rollens wurde über verschiedene Unterrichtsmaterialien informiert und anhand der Honigbällchen auf das Thema der Bestäubung und der wichtigen Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Erwerbszweige Ackerbau, Grünland und Imkerei eingegangen.



Abbildung 76: Power-Balls - einfache Honigbällchen aus regionalen Zutaten, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 77: Informationsweitergabe, © Bienenzentrum OÖ

3.9.11 Aktionstag an der Pädagogischen Hochschule



Abbildung 78: Infostand, © Bienenzentrum OÖ

Im Rahmen des Aktionstages der Pädagogischen Hochschule am 07. Oktober 2022 stellte das Bienenzentrum OÖ diverse Unterrichtsmaterialien vor:

- Kinderbüchlein „Wie kommt der Honig ins Glas“
- Memo-Spiel „Bienenfreundliche Bäume und Sträucher“
- Poster „Bienenfreundliche Bäume und Sträucher“
- Anlage und Pflege von Wildblumenwiesen

3.10 Publikationen

3.10.1 Broschüre „Blühmischungen – ÖPUL 2023+“

Im Jahr 2022 wurde von den Saatbaufirmen verschiedene ÖPUL 2023- Mischungen kreiert. Das Bienenzentrum OÖ hat auf den Schauversuchsflächen an der HBLFA einige dieser Mischungen angebaut um die Entwicklung zu beobachten. Bei Interesse können diese Flächen von Landwirt*innen besichtigt werden. Bei der Saatgutauswahl hat man sich auf das Angebot jener Saatgutfirmen beschränkt, mit denen man bereits in der Vergangenheit gut zusammenarbeitete.

Folglich hat das Bienenzentrum OÖ von einer Broschüre Abstand genommen

3.10.2 Kinderbuch zu Biodiversität

2019 hat das Bienenzentrum OÖ das Kinder-Pixie-Buch „Wie kommt der Honig ins Glas?“ neu gesetzt und gedruckt. Das Büchlein ist bei kleinen und großen Kindern sehr beliebt und wird bei Messen, Infoständen und Workshops gerne verteilt. 2022 war in weiterer Folge eine Geschichte zu einem Biodiversitätsthema wieder in Form eines Kinder-Pixi-Buches für Kinder ab drei Jahren geplant. Allerdings konnte dazu an der Pädagogischen Hochschule Ober St. Veit in Wien trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme nichts erwirkt werden. Das Projekt soll 2023 weiterverfolgt werden. Für die Illustration soll ein*e Grafiker*in beauftragt werden.

3.10.3 Blühpatenschaft – ich mach mit Billet und Urkunde



Im Sinne der geschlechtergerechten Formulierung wurden die bestehenden Dokumente adaptiert. Gleichzeitig wurde eine optische Neugestaltung der Urkunden, Billets und Kuverts vorgenommen. Die grafische Umgestaltung wurde von Ulli Koller durchgeführt. Die Kosten teilten sich je zur Hälfte das Bienenzentrum OÖ mit dem Maschinenring OÖ.

Abbildung 79: Teil des neugestalteten Blühpatenschafts Billets, © Bienenzentrum OÖ

3.10.4 Biodiversitätstafel



Abbildung 80: Biodiversitätstafel, © Bienenzentrum OÖ

Aufgrund wiederholter Anfragen ließ das Bienenzentrum OÖ eine Biodiversitätstafel kreieren, die künftig um 10,- Euro erworben werden kann. Sie soll der Bewusstseinsbildung dienen und jene, die bereits eine Fläche angelegt haben und gelegentlich auf Unverständnis treffen, als nonverbale Argumentationshilfe dienen.

Sie enthält folgende Information zur Biodiversitätsfläche

- Dient Wildtieren als Habitat und Brutplatz
- Bietet Insekten eine nachhaltige Heimat
- Schützt den Boden vor Erosion und Austrocknung
- Fördert das+ Leben und die Vielfalt im Boden

3.10.5 VIDEO: Blühflächen Anlage und Pflege im Hausgarten



Video: Blühflächen Anlage und Pflege im Hausgarten



Abbildung 81: Blühflächen- Anlage, © Bienenzentrum OÖ

In Zusammenarbeit mit dem Maschinenring OÖ wurde ein neues Video zur Blühflächen Anlage und Pflege im Hausgarten erstellt.



Das Video beinhaltet hilfreiche Tipps und Tricks von der Geräte-Vorbereitung bis hin zur Anlage sowie Infos zur folgenden Pflege.

3.10.6 VIDEO: Wildbienenhotel bauen

Dieses Video dient als Anleitung für den Bau eines Wildbienenhotels. Es handelt sich lediglich um einen Bauvorschlag. *"Wildbienen benötigen abwechslungsreiche Lebensräume mit vielen verschiedenen Blüten und Nistplätzen, z.B. in Form von bewuchsarmen*



Bodenstellen und kleinen oberirdischen Hohlräumen. Solche Hohlräume können durch Wildbienenhotels angeboten werden."
Dr. Martin Schwarz



/ideo: Wildbienenhotel bauen
Bienenzentrum Oberösterreich
22 Abonnenten
Abonnieren
1
Teilen
Speichern
Abbildung 82: Wildbienenhotel bauen, © Bienenzentrum OÖ

3.11 Beratungsleistungen

Die Themenpalette unserer Beratungen ist sehr vielfältig. Die folgende Auflistung stellt einen Auszug der bisherigen Beratungsleistungen dar. Größtenteils werden Informationen über die Anlage von Blühstreifen und Blühflächen und die entsprechende Förderung dazu benötigt.

- Einstiegsberatung Imkerei - Grundauskunft
- VIS Meldungen - Vorgehensweise
- Fragen zur Bio-Imkerei – Grundauskunft
- Bienenzuchtgesetz OÖ. – Grundauskunft
- Hauptfeststellung Einheitswert Imkerei - Grundauskunft
- Rechtliche Grundlagen zur Imkerei - Grundauskunft
- Meldung Verdacht Bienenvergiftung – Auskunft auf Basis der Richtlinie „Vorgangsweise bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht“
- Fort- und Weiterbildungen des österreichischen Imkereizentrums
- Förderungen (LE-Investitionsförderung; Österr. Imkereiprogramm; ÖPUL (Bio-Maßnahme); LEADER, Einstiegsförderung für Jungimker) - Grundauskunft
- Wanderungen von Bienenstöcken - Grundauskunft
- Bienen und Zwischenfrüchte – Problematik spät blühende ZWF – BWSB
- Bienen im Wohngebiet – Grundauskunft
- Anlage und Pflege von extensiven Wiesen, Blühstreifen...
- Blühstreifenaktion – mach mit – Auskunft
- Saatgutbezug – Saatgutmischungen

-
- Bienentrachtbrache – Grünbrache – Auskunft
 - Blühpatenschaften – ich mach mit! - Auskunft
 - Förderungen der Naturschutzabteilung des Landes OÖ (Hecken, extensives Grünland) - Grundauskunft
 - Bienenfreundliche Bäume, Sträucher und Blütenpflanzen – diverse Anfragen
 - Auskunft Förderung von Wildbienen und blütenbestäubende Insekten („Was kann ich im Garten tun? „Wie soll ich meinen Garten gestalten?“)
 - Durchführung von Projekten zur Bienenwirtschaft und Biodiversität - Auskunft

3.12 Richtlinie – Vorgehensweise bei Verdacht auf Bienenvergiftungsfälle

Mit den Projekten Melissa und Zukunft Biene 1 wurden in den vergangenen Jahren die Kosten für die Proben bei Bienenvergiftungsfällen übernommen. Nach dem Ende der Projekte war das leider nicht mehr möglich. Das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Land- und Forstwirtschaft stellt seitdem freiwillig Mittel zur Verfügung, um Verdachtsfälle von Bienenvergiftungen zu untersuchen. Pro Jahr werden maximal zehn Untersuchungen durchgeführt.

Das Land Oberösterreich und das unabhängige Bienenzentrum OÖ bei der Landwirtschaftskammer OÖ sind seit mehreren Jahren bestrebt, die Ursachen von Bienenschäden in Oberösterreich, die bisher nicht festgestellt werden konnten, sowohl im Interesse der betroffenen Imker*innen, aber auch der betroffenen Landwirt*innen aufzuklären. Da es dafür keine klare Vorgehensweise gab, wurde vom Bienenzentrum OÖ 2020 eine neue Richtlinie bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht für Oberösterreich erstellt. Die Richtlinie entstand in Zusammenarbeit mit dem

- Oö. Landesverband für Bienenzucht
- Amt der Oö. Landesregierung (Abt. Land- und Forstwirtschaft)
- Amtlichen Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer Oö.
- Landespolizeidirektion Oberösterreich
- Bienenzentrum OÖ



Abbildung 83: Hinweise auf eine Vergiftung – rausgestreckter Rüssel und Pollenhöschen, © Bienenzentrum OÖ – **Abbildung 84: Mehrere tote Bienen auf dem Rücken liegend, © Bienenzentrum OÖ**

Besteht der Verdacht einer Bienenvergiftung, sollte unverzüglich mit dem

- Amtlichen Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer OÖ (DI Hubert Köppl T: 050 6902 1412; E: hubert.koeppl@lk-ooe.at) oder
- dem Bienenzentrum OÖ (T: 050 6902 1430; E: bienenzentrum@lk-ooe.at) und
- dem zuständigen Gesundheitsreferenten des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht (T: 0664 833 99 44; E: he.ko.sauer@aon.at)

Kontakt aufgenommen werden. Die tiefgekühlten Proben werden anschließend von einer spezialisierten Spedition (Kühlkette) abgeholt und an das Institut Dr. Wagner in Lebring (Steiermark) weitergeleitet. Die entstandenen Kosten für die Untersuchung und den Transport übernimmt, nach Rücksprache mit dem amtlichen Pflanzenschutzdienst das Amt der Oö. Landesregierung (Abteilung Land- und Forstwirtschaft). Die Ergebnisse des Labors und eine Interpretation durch den amtlichen Pflanzenschutzdienst werden vom Amt der Oö. Landesregierung (Abteilung für Land- und Forstwirtschaft) an die Imker*innen übermittelt. Sollte eine Überschreitung von Lebensmittelgrenzwerten vorliegen, können weitere Maßnahmen eingeleitet werden. Im Falle eine Anzeige ist mit der Landespolizeidirektion Oberösterreich, dem Ermittlungsbereichsleiter für Umweltkriminalität, Kontakt aufzunehmen.

Verdachtsfälle 2022

Insgesamt langten heuer vier Bienenvergiftungs- und Honigkontaminationsverdachtsfälle ein. In den letzten Jahren (2017-2021) wurden bereits viele Proben (tote Bienen, Bienenbrot) untersucht. Die Kooperation bzw. Kommunikation zwischen DI Hubert Köppl (LK OÖ), Dr. Bernhard Büsser (Land OÖ) und dem Gesundheitsreferenten des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht Konrad Sauer Schnigg funktioniert sehr gut und es wird immer alles darangesetzt, die Verdachtsfälle schnell aufzuklären.

Tabelle 5: Untersuchte Proben von Bienenvergiftungen 2017 – 2022, © Bienenzentrum OÖ

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betroffene Imker*innen	10	1	4	4	4	2
untersuchte Proben	14	1	8	8	7	2
gefundene Wirkstoffe	17	1	19	30	7	10
Anmerkungen	4 Proben: 0 Pestizide		1 Probe: 0 Pestizide		2 Proben: 0 Pestizide	1 Probe: 0 Pestizide

Im Bedarfsfall soll künftig zur Ursachenforschung eine Pollenanalyse veranlasst werden. Dieses ergänzende Wissen dient sowohl in der Beratungs- als auch in der Bewusstseinsbildung.

In einem Fall meldete ein Imker den Verdacht, dass sein Honig Glyphosat- Rückstände aufweist. Das Bienenzentrum OÖ veranlasste auf eigene Kosten eine entsprechende Untersuchung beim Institut Dr. Wagner, das jedoch keine Grenzwertüberschreitung feststellen konnte.

Mitte August meldete die BH Vöcklabruck, dass bei einer Honiguntersuchung der AGES vom 09. August 2022 (die Probeziehung durch die Behörde erfolgte mit 09. Juni 2022) der Grenzwert für Glyphosat überschritten wurde. Mit Anfang Jänner 2023 waren die Untersuchungen der BH Vöcklabruck noch nicht abgeschlossen.

In einer Besprechung mit dem Österreichischen Erwerbsimkerbund am 14. November 2022 wurde die Richtlinie „Vorgangsweise bei Bienenschäden mit Vergiftungsverdacht“ neuerlich vorgestellt.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Social Media Adventskalender

Um oberösterreichischen Imkereibetriebe die Möglichkeit zu bieten, sich in den sozialen Medien zu positionieren, führte das Bienenzentrum OÖ erstmals ein Advent-Gewinnspiel durch. Ziel war, täglich einen Betrieb vor den Vorhang zu holen und eines seiner Produkte zu verlosen.

Bereits Ende August 2022 startete das Bienenzentrum OÖ die Kontaktaufnahme mit etwa 30 oberösterreichischen Imkereibetrieben.

Tatsächlich konnten leider nur neun Betriebe zur Teilnahme bewegt werden, dennoch wurde das Gewinnspiel positiv wahrgenommen.



Abbildung 85: Bewerbung Adventgewinnspiel auf Social Media, © Bienenzentrum OÖ

Seiten- und Profilaufufe

Seitenaufufe auf Facebook ⓘ



Profilaufufe auf Instagram ⓘ

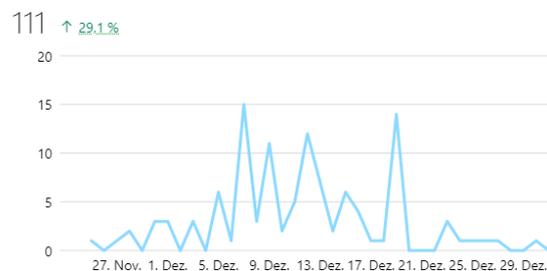


Abbildung 86: Seiten- und Profilaufufe auf Facebook und Instagram während der Adventzeit, © Bienenzentrum OÖ

Die Auswertung der Adventkalender-Aktion zeigt eine eindeutige Steigerung der Zugriffe auf den sozialen Kanälen.

4.2 Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2022

Tabelle 6: Getätigte Pressekonferenzen und -aussendungen 2022, © Bienenzentrum OÖ

Datum	Thema	Ausendung
01/ 2022	Agrarressort & Bienenzentrum: Eine langjährige Zusammenarbeit, die fruchtet und die Biodiversität beflügelt	Land OÖ
03/ 2022	Vollpension für Bienen: „Blühstreifenaktion – mach mit“ 2022	LK OÖ
04/ 2022	„Summender Obstgarten, brummende Erträge“ Heimische Bienen unterstützen Premiumqualität beim Obst.	Land OÖ
05/ 2022	Internationaler Weltbienentag – Oberösterreich lebt Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Imkerei	Land OÖ
07/ 2022	Honigernte 2022 – Ein Imkerjahr spannend bis zum Schluss	Land OÖ
08/ 2022	Umwelt & Nachhaltigkeit zum Erlebe und Angreifen!	Land OÖ
09/ 2022	Blühpatenschaft – eine Brücke zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft	LK OÖ
10/ 2022	5 Jahre Bienenzentrum OÖ	Land OÖ

4.2.1 Weltbienentag 2022



Abbildung 87: LH Thomas Stelzer und Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger setzen bienenfreundliche Pflanzen ein, © Land OÖ

Seit dem Jahr 2018 rufen die Vereinten Nationen (UN) jährlich den 20. Mai als internationalen Weltbienentag aus, da Bienen und blütenbestäubende Insekten als Bestäuber enorm wichtig für ein intaktes Ökosystem sind. Um diese große Bedeutung der kleinen Insekten zu betonen, wurde auch heuer wieder auf diesen Tag einerseits mit einer Presseausendung aufmerksam gemacht. Andererseits wurde im Rahmen des Weltbienentags auf Facebook ein Gewinnspiel veranstaltet. Drei Gewinner*innen freuten sich über je einen € 10,- Gutschein von „Die OÖ Gärtner“.

4.2.2 Pressekonferenz zur Honigernte



Abbildung 88: Präsentation der Honigernte, © Land OÖ

Die Pressekonferenz „Honigernte 2022 – Ein Imkerjahr spannend bis zum Schluss“ fand beim Bienenparadies Neubauer in Sipbachzell statt und neben Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, PMM und Oberösterreichs Landwirtschaftskammer-Präsident Mag. Franz Waldenberger nahmen Imkermeister Karl Neubauer, Erwerbsimker und Ackerbauer, sowie Ingrid Schmaranzer Erwerbsimkerin und Fachbeirätin des Bienenzentrums OÖ teil.

Nach einem Rückblick der Redner*innen auf das abgelaufene Honigjahr gewährte Imkermeister Neubauer den Anwesenden Einblicke in die zahlreichen Handgriffe bei der Honigernte - vom Bienenvolk bis ins Glas -. Dabei konnten noch weitere Fragen rund um die Biene geklärt werden.



Abbildung 89: Reges Presseinteresse, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 90: Einblicke in die Imkerarbeit, © Bienenzentrum OÖ

4.2.3 Fünf Jahre Bienenzentrum OÖ

Das Bienenzentrum OÖ lud anlässlich seines fünfjährigen Bestehens am 11. Oktober 2022 zu einem Pressefrühstück in die Bäckerei Reichl nach St. Marien. Der offizielle Teil, bei dem ein Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen fünf Jahre gewährt wurde, endete mit einem Quiz. Der glückliche Gewinner freute sich über einen Honigtopf, gefüllt mit 2200 Gramm oberösterreichischen Waldhonig. Anschließend wurde den Teilnehmenden unter anderem Blumenkorn-Weckerl und verschiedene regionale Honige oberösterreichischer Imker*innen gereicht.



Abbildung 91: Viele Journalistinnen und Journalisten folgten der Einladung, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 92: Glücklicher Gewinner des Honigtopfes, © Bienenzentrum OÖ



Abbildung 93: Blumenkorn-Weckerl und heimischer Honig wurden angeboten, © Bienenzentrum OÖ

4.3 Getätigte Präsentationen und Vorträge

Tabelle 7: Getätigte Präsentationen und Vorträge 2022, © Bienenzentrum OÖ

Datum	Veranstaltung	Thema	Ort
19.01.2022	Fachbeiratssitzung	Arbeitsbericht + Arbeitsprogramm	Online
04.02.2022	Meisterkurs (Gmunden/Vöcklabruck)	Grünland Bienen und Biodiversität	Online
18.02.2022	Meisterkurs (Steyr/Kirchdorf)	Grünland Bienen und Biodiversität	Online
24.02.2022	Biodiversität	Schulung Vortrag: Schulung Biodiversität – ÖPUL 2023+ im Auftrag der Landwirtschaftskammer NÖ	BBK Amstetten
16.03.2022	Biodiversität	Schulung Vortrag: Schulung Biodiversität – ÖPUL 2023+ im Auftrag der Landwirtschaftskammer NÖ	Ybbsitz
24.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Asten
29.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Buchkirchen
31.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Waxenberg
27.04.2022	Kick-Off-Veranstaltung	BioBienenApfel goes Deutschland	München

28.04.2022	Schwerpunktveranstaltung	Jedem Apfel seine Biene	Linz
23.05.2022	Schulworkshop	Biodiversität	Elmberg
10.06.2022	Schulworkshop	Biodiversität	St. Florian
15.06.2022	Schulworkshop	Biodiversität	St. Florian
28.06.2022	Worldcafe	Anforderungen an die Landwirtschaft im Bereich der Biodiversität	Salzburg
01.07.2022	ÖPUL Weiterbildungsveranstaltung	Bauernhofspaziergang	St. Florian
18.11.2022	Infoveranstaltung	Seniorenbund Dorf an der Pram	Dorf an der Pram

4.4 Teilnahme an Veranstaltungen/Workshops/Tagungen

4.4.1 Bio Austria Bauertage

Die „Bio Austria“ führte die Bauertage im Jänner und Februar als Online-Veranstaltungen durch, wo neben den für das Bienenzentrum OÖ spannenden „Bientag“ am Ackerbau- und Grünlandtag Biodiversität thematisiert wurde. Biodiversität ist in aller Munde – darüber Bescheid zu wissen und sich zu informieren hilft, sich mit der Thematik vertraut zu machen, fachlich mehr Sicherheit zu bekommen und unterstützt bei der Ideenfindung, welche Maßnahmen am eigenen Betrieb umgesetzt werden können.

Neben Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt am eigenen Betrieb wurde der Biodiversitätsrechner präsentiert.

4.4.2 Rückblick 52. Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes (ÖEIB)



Abbildung 94: Michaela Langer-Weninger im Interview mit Daniel Pfeifenberger, © Bienenzentrum OÖ

Die 52. Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes (ÖEIB) vom 19. – 20. Februar fand wie bereits im vorangegangenen Jahr Corona-bedingt online statt. Auf die Teilnehmenden warteten zahlreiche wissenschaftliche Vorträge, Praxisberichte erfolgreicher Berufskolleginnen und -kollegen aus Europa und darüber hinaus.

Daniel Pfeifenberger von der imker.ag lud die oberösterreichische Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger zu einem Online-Interview.

4.4.3 Wildbienenexkursion mit Dr. Martin Schwarz

Am 23. Juni 2022 organisierte Dr. Martin Schwarz mit Mitarbeiterinnen der Stiftung für Natur eine Wildbienenexkursion zu einer ehemaligen Sandgrube in Plesching bei Steyregg – einem Hotspot für Wildbienen. Diese ehemalige Sandgrube, in der bis in die 1950er Jahre Linzer Sande abgebaut wurden, ist jetzt ein Naturschutzgebiet. Im Zentralbereich befindet sich ein großer Bereich mit offenen Sandflächen sowie schütter bewachsenen Stellen. Eine senkrechte, südexponierte Lößwand befindet sich im Nordteil des Gebietes. Diese ist teils von Bäumen beschattet und teilweise stark sonnenexponiert. Diese offenen Bereiche sind von Wald umgeben. Die Sandgrube Plesching dient vorrangig dem Schutz seltener und bedrohter Wildbienenarten. Aktuell konnten etwa 100 Arten nachgewiesen werden. Vor allem solche Bienenarten, die offenen Sandboden, senkrechte Lößwände oder auch besonntes Totholz als Nistplatz brauchen, sollen hier gefördert werden. Dr. Martin Schwarz zeigte dem Bienenzentrum OÖ verschiedene Lebensräume der dort angesiedelten Wildbienen. Einige Arten konnten zudem mit dem Kescher hautnah besichtigt werden. Vielen Dank für die Einladung und lehrreiche Exkursion.

4.4.4 Rückblick Deutschsprachiger Imkerkongress – Brixen

Alle zwei Jahre organisieren die deutschsprachigen Imkerverbände von Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Südtirol, Luxemburg und der Schweiz einen gemeinsamen Imkerkongress. Im vergangenen Jahr lautete das Hauptmotto vom 1. - 4. September 2022 „Biene trifft Zukunft“.

An den zwei Vortragstagen widmeten sich die Vortragenden den Fragen, „wohin sollen die Weichen und Wege zukünftig in der Imkerei und Rund um die Honigbiene führen?“ Neben Varroa, Krankheiten und Parasiten thematisierten Fachexpert*innen die sich immer kurzfristiger ändernde Flächennutzung und die Folgen für Bienen – Honigbienen und Wildbienen. Der Kongress beschäftigte sich auch mit der in einigen Ländern aufkommenden Debatte hinsichtlich Konkurrenz von Wildbienen und Honigbienen.

4.4.5 Rückblick 2. Eurobee / 52. Süddeutsche Berufs- und Erwerbssimkertage 2022

Vom 21. – 23. Oktober 2022 fand in Friedrichshafen die zweite Eurobee statt. Freitags startete die Messe mit Workshops und der Ausstellung auf rund 6.300 Quadratmeter Ausstellungsflächen mit über 100 nationalen und internationalen Ausstellern. Am Samstag und Sonntag fanden parallel zur Ausstellung Fachvorträge und Betriebsvorstellungen statt. Die Abende und Pausen eigneten sich zur Vernetzung mit Imkerkolleg*innen.

5 Finanzen

Die finanziellen Mittel für das Bienenzentrum OÖ werden vom Land OÖ zur Verfügung gestellt, auch Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten werden vom Land OÖ übernommen. Die Landwirtschaftskammer OÖ übernimmt die gesamten Infrastrukturkosten, wie Büro, EDV, Weiterbildungen.

6 Anhang

Tabelle 8: Gehaltene Präsentationen und Informationsweitergabe über Veranstaltungen 2022 und erreichten Personen, © Bienenzentrum OÖ

Datum	Veranstaltung	Thema	Ort	TN	Wer
17.01.2022	Meisterkurs Grünland (Rohrbach)	Bienen und Biodiversität	Online ABGESAGT		Stefanie
19.01.2022	Fachbeiratssitzung	Arbeitsbericht + Arbeitsprogramm	Online	10	Elisabeth
21.01.2022	Meisterkurs Grünland (Ried/Schärding)	Bienen und Biodiversität	Online ABGESAGT		Stefanie
28.01.2022	Meisterkurs Ackerbau (Eferding/Grieskirchen/Wels)	Bienen und Biodiversität	Online ABGESAGT		Stefanie
04.02.2022	Meisterkurs Grünland (Gmunden/Vöcklabruck)	Bienen und Biodiversität	Online	15	Stefanie
18.02.2022	Meisterkurs Grünland (Steyr/Kirchdorf)	Bienen und Biodiversität	Online	15	Stefanie
24.02.2022	Biodiversität Schulung	Vortrag: Schulung Biodiversität – ÖPUL 2023+ im Auftrag der Landwirtschaftskammer NÖ	BBK Amstetten	15	Stefanie
16.03.2022	Biodiversität Schulung	Vortrag: Schulung Biodiversität – ÖPUL 2023+ im Auftrag der Landwirtschaftskammer NÖ	Ybbsitz	40	Stefanie
24.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Asten	20	Theresa
29.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Buchkirchen	50	Theresa
31.03.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Waxenberg	40	Theresa
27.04.2022	Kick-Off-Veranstaltung	BioBienenApfel goes deutschland	München		Elisabeth
28.04.2022	Schwerpunktveranstaltung	Jedem Apfel seine Biene	Linz	140	Elisabeth

					Theresa Stefanie
23.05.2022	Schulworkshop	Biodiversität	Elmberg	50	Elisabeth Stefanie
10.06.2022	Schulworkshop	Biodiversität	St. Florian	25	Theresa Stefanie
15.06.2022	Schulworkshop	Biodiversität	St. Florian	25	Theresa Stefanie
26.06.2022	Infostand	Der Natur auf der Spur	Mehrnbach		Stefanie
28.06.2022	Worldcafe	Anforderungen an die Landwirtschaft im Bereich der Biodiversität	Salzburg	50	Stefanie
01.07.2022	ÖPUL Weiterbildungsveranstaltung	Bauernhofspaziergang	St. Florian	20	Theresa
18.07.2022	LFI Weiterbildung	Pädagog*innen- Weiterbildung „Den Bienen auf der Spur“	St. Oswald ABGESAGT		
01.09.2022	ÖKL	Wildblumenwiesen- anlage	Haibach ABGESAGT		
10.09.2022	Infostand	Familienbund- Nachhaltigkeitskongress für Kinder	Linz	200	Elisabeth Stefanie
18.09.2022	Infostand	Erntedankfest Landjugend OÖ	Linz		Elisabeth Stefanie
07.10.2022	Infostand	Aktionstag der Pädagogischen Hochschule	Linz		Elisabeth Stefanie
13.10.2022	Infoveranstaltung	Imker und Landwirte an einem Tisch	Gallneukirchen	60	
20.10.- 23.10.2022	Imkerkongresse	53. Süddeutsche Berufs- und Erwerbsimkertage	Friedrichshafen		Elisabeth
18.11.2022	Infoveranstaltung	Seniorenbund Dorf an der Pram	Dorf an der Pram	70	Elisabeth
			GESAMT	845	

Tabelle 9: Getätigten Presseaktivitäten 2022, © Bienenzentrum OÖ

	Datum	BZ/ extern	Thema	Medien	Zielgruppe
Jänner	02.01.2022	BZ	Personeller Wechsel im Agrarressort	SM, HP	Alle
	05.01.2022	extern	52. Fachtagung des Österreichischen Erwerbsimkerbundes	SM, HP	Alle
	05.01.2022	BZ	Die Bienenstarten im Flug ins neue Jahr	HP	Alle
	07.01.2022	extern	VA-Tipp: Vernetzt Denken- Nützlinge im Ackerbau	SM, HP	Alle
	10.01.2022	extern	Überwiegend ausländischer Honig in den Supermarktregalen	SM, HP	Alle
	13.01.2022	BZ	Das Bienenzentrum Oberösterreich und seine entomologischen Arbeiten	Buch: Entomologie in Oberösterreich	Entomologen/ Alle
	13.01.2022	extern	Digitalisierung verändert das Arbeiten am Bienenstock	SM, HP	Alle
	17.01.2022	BZ	Wildbienen-Monitoring 2021	SM, HP, Der Bauer	Alle
	20.01.2022	extern	Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit	SM	Alle
	20.01.2022	BZ	Erfolgreiche 9. Fachbeiratssitzung	SM, HP	Alle
	22.01.2022	extern	VA-Tipp: Artenreiche Lebensräume und Lebenswerke weitergeben	SM	Alle
	24.01.2022	extern	Bezirkstour der Kammerführung durch ganz OÖ	SM	Alle
	25.01.2022	BZ	Frühzeitige Einplanung von Biodiversitätsflächen ist die halbe Miete	SM, HP, Der Bauer	Alle
	29.01.2022	extern	Bienengesundheit und der Einfluss des Bücherskorpions	SM, HP	Alle
	31.01.2022	extern	Biodiversität und ihre Bedeutung – Schwerpunkt Wald	SM, HP	Alle
Februar	02.02.2022	extern	Biodiversität und bewirtschafteter Wald schließt sich nicht aus	SM, HP	Alle
	03.02.2022	extern	Bestäuber sind unverzichtbar	SM	Alle
	09.02.2022	BZ	Bei diesem sonnigen Wetter kommen nicht nur wir in Frühlingsstimmung, auch die Natur bereitet sich auf ihr buntes Treiben vor.	SM	Alle
	10.02.2022	BZ	Der Winter ist für die Bienen noch lange nicht vorbei	SM, HP, Der Bauer	Alle
	10.02.2022	BZ	Wildbienenmonitoring 2021	Bezirksrundschau	Alle
	13.02.2022	BZ	Haselnuss	SM	Alle
	14.02.2022	BZ	Ameisen am Bienenstand – ein Problem?	SM, HP, Bienenaktuell	Alle

	16.02.2022	extern	VA- Tipp: Du willst mehr Infos zur neuen GAP und vor allem zu Naturschutzmaßnahmen im ÖPUL 2023?	SM, HP	Alle
	20.02.2022	BZ	Steppensalbei – Bienenpflanze 2022	SM	Alle
	21.02.2022	BZ	Meisterkurs Landwirtschaft 2022	SM, HP	Alle
	22.02.2022	BZ	Biodiversität im Agrarland	HP	Alle
	22.02.2022	BZ	Von Österreich über Frankreich bis Kalifornien	SM, HP, Der Bauer	Alle
	27.02.2022	Extern	VA- Tipp: Gartenlandtour OÖ	SM, HP	Alle
März	02.03.2022	BZ	VA- Tipp „Imker und Landwirte an einem Tisch“	SM, HP	Alle
	05.03.2022	BZ	Kornelkirsche	SM	Alle
	08.03.2022	BZ	Imker sucht Landwirt – Landwirt such Imker	SM, HP	Alle
	08.03.2022	BZ	LFI-Lehrgang Wildblumenwiese – Anlage und Pflege 2022	SM, HP, Der Bauer	Alle
	10.03.2022	BZ	Vegetationsmonitoring von Blühflächen 2021	SM, HP, Der Bauer	Alle
	10.03.2022	BZ	VA- Tipp: Imker und Landwirte an einem Tisch/ St. Florian	SM, HP	Alle
	11.03.2022	BZ	Farming for Nature Österreich – die Prämierung	SM, HP	Alle
	12.03.2022	BZ	Vorstellungsrunde: Elisabeth Lanzer	SM	Alle
	15.03.2022	BZ	Vorstellungsrunde: Theresa Frühwirth	SM	Alle
	17.03.2022	extern	VA- Tipp Bunte Pflanzenvielfalt für die Bienen – wir legen einen Bienengarten an!	SM, HP	Alle
	20.03.2022	BZ	Vorstellungsrunde: Stefanie Payrleitner	SM	Alle
	22.03.2022	BZ	VetmedTalk #5 – Vögel, Bienen und der Klimawandel	SM, HP	Alle
	23.03.2022	PA	Vollpension für Bienen: "Blühstreifenaktion - mach mit" 2022	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	24.03.2022	BZ	Saalweide	SM	Alle
	27.03.2022	BZ	VA- Tipp: Versicherungsflächen als Lebensraum	SM, HP	Alle
	29.03.2022	BZ	Vorstellungsrunde: Sarah Buchecker	SM	Alle
	31.03.2022	BZ	VA- Tipp: Online- Küchengespräch mit den Ackerbauern Nikolaus Stiebitzhofer Rudi Schmid	SM, HP	Alle
April	02.04.2022	extern	VA- Tipp: Hummelbestimmungskurs	SM, HP	Alle
	04.04.2022	BZ	Blühstreifenaktion – mach mit 2022	SM, HP	Alle
	06.04.2022	extern	VA- Tipp: Biodiversität.Leben – Biodiversitätsflächen richtig anlegen und pflegen	SM, HP	Alle

	10.04.2022	BZ	Die Königin ist das Volk – Betriebsreportage Erwerbsimkerei IMEGO	SM, HP, Der Bauer	Alle
	11.04.2022	extern	VA- Tipp: Insekten Leben Show	SM, HP	Alle
	11.04.2022	Extern	Umfrage: Winterverluste von Bienenvölkern 2021/2022	SM, HP	Alle
	13.04.2022	BZ	VA- Tipp: Dualveranstaltung "Jedem Apfel seine Biene"	SM, HP, Der Bauer	Alle
	14.04.2022	BZ	Eibe	SM	Alle
	15.04.2022	BZ	Weichselkirsche	SM	Alle
	17.04.2022	BZ	Wir wünsche euch allen schöne Ostern	SM	Alle
	19.04.2022	BZ	Herzliche Einladung zur Dualveranstaltung	SM	Alle
	19.04.2022	BZ	Pflaume	SM	Alle
	22.04.2022	BZ	Schlehe	SM	Alle
	25.04.2022	BZ	Birne	SM	Alle
	27.04.2022	BZ	Felsenbirne	SM	Alle
	28.04.2022	BZ	Muttertagsgeschenk gesucht?	SM, HP	Alle
	29.04.2022	BZ	Rückblick Dualveranstaltung „Jedem Apfel seine Biene“	SM, HP, Der Bauer	Alle
	29.04.2022	extern	VA- Tipp: Tag der Streuobstwiese	SM	Alle
	30.04.2022	extern	VA- Tipp: Online Küchengespräch	SM	Alle
Mai	02.05.2022	BZ	Apfel	SM	Alle
	03.05.2022	BZ	Neuer Schauversuch mit Blühflächen	SM, HP	Alle
	03.05.2022	Extern	VA- Tipp: Blühstreifen im Intensivgrünland und Ackerbau	SM, HP	Alle
	05.05.2021	BZ	Radiobeitrag „Blühstreifenaktion – mach mit!“	SM, HP	Alle
	11.05.2022	PA	Summender Obstgarten, brummende Erträge	SM, HP, der Bauer, alle Medien	Alle
	11.05.2022	BZ	VIS-Meldung: Anzahl bewirtschafteter Völker bis 30. Juni 2022 online melden	SM, HP	Alle
	16.05.2022	BZ	Was ist mir die Bestäubung meiner Kultur wert?	SM, HP, Der Bauer	Alle
	17.05.2022	BZ	Wacholder	SM	Alle
	18.05.2022	BZ	Das Summe darf nicht verstummen	SM, HP	Alle
	19.05.2022	BZ	Gewinne: 3 x 10 € Die OÖ Gärtner-Gutscheine für Bienenpflanzen	SM, HP	Alle
	20.05.2022	BZ	Oberösterreich erblüht in gelb	SM, HP	Alle

	20.05.2022	Extern	Internationaler Tag der Biodiversität (22. Mai): Oberösterreichs Kulturlandschaft und Wald bieten Lebensraum für viele Arten	SM, HP	Alle
	20.05.2022	PA	Internationaler Weltbienentag: im Einsatz für unsere Wild- und Honigbienen	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	23.05.2022	BZ	Biodiversitätstag an der HBLA Elmberg	SM, HP	Alle
	24.05.2022	BZ	Quitte	SM	Alle
	26.05.2022	BZ	Kreuzdorn	SM	Alle
	29.05.2022	BZ	Mispel	SM, HP	Alle
Juni	03.06.2022	BZ	Eberesche	SM, HP	Alle
	08.06.2022	BZ	Start der Honigernte 2022	SM, HP	Alle
	09.06.2022	PA	Auf den Spuren der Bienen in Nord- Italien	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	09.06.2022	Extern	Hochwertige Biodiversitätsflächen korrekt anlegen und nachhaltig pflegen	HP	Alle
	12.06.2022	Extern	VA- Tipp: Ausbildung zum Biodiversitätsvermittler bzw. zur Biodiversitätsvermittlerin	SM, HP	Alle
	13.06.2022	BZ	Besuch bei EFSA in Parma	SM	Alle
	22.06.2022	BZ	Biodiversitäts-Workshops an HBLAs	SM	Alle
	14.06.2022	BZ	Weißdorn	SM, HP	Alle
	14.06.2022	extern	Fest der Natur 2022	SM, HP	Alle
	15.06.2022	BZ	Latsche	SM	Alle
	16.06.2022	BZ	Der Natur auf der Spur	SM	Alle
	17.07.2022	BZ	Bibernellrose	SM	Alle
	18.06.2022	extern	VA- Tipp: Tagung „Anforderungen an die Landwirtschaft im Bereich der Biodiversität	SM, HP	Alle
	19.06.2022	BZ	Himbeere	SM,	Alle
	20.06.2022	Extern	VA- Tipp: Bauernhofspaziergang	SM, HP	Alle
	21.06.2022	BZ	Pfaffenhüttchen	SM	Alle
	23.06.2022	extern	Hochwertige Biodiversitätsflächen korrekt anlegen und nachhaltige pflegen	SM, HP	Alle
	23.06.2022	extern	VA- Tipp: 13. Jahrestag der Plattform Naturvermittlung	SM	Alle
30.06.2022	BZ	Regionales Gold am Frühstückstisch	OÖN Landwirtschaft	Sonderausgabe Alle	

Juli	02.07.2022	extern	VA- Tipp: Wirtschaftlichkeit und Vielfalt: Vom Ursprung in die Zukunft	SM	Alle
	05.07.2022	BZ	Erfolgreiche Veranstaltung – Natur auf der Spur	SM, HP	Alle
	08.07.2022	extern	Winterverluste 20/21	SM, HP	Alle
	12.07.2022	Extern	VA- Tipp: Bauerngarten und Vogelvielfalt	SM, HP	Alle
	15.07.2022	Extern	VA- Tipp: Ausbildung zum Botschafter, zur Botschafterin der Vielfalt im Wald	SM, HP	Alle
	20.07.2022	BZ	Eine fleißige Biene geht in Mutterschutz	SM, HP	Alle
	22.07.2022	BZ	Bauernhofspaziergang bei Stiebitzhofer	SM, HP	Alle
	27.07.2022	PA	Honigernte 2022- Ein Imkerjahr spannend bis zum Schluss	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	25.07.2022	BZ	Bei der heutigen Pressekonferenz zur Honigernte 2022 tat sich einiges	SM	Alle
	26.07.2022	Extern	Ein Eldorado für Insekten	SM, HP	Alle
28.07.2022	Extern	Nützlingsblühstreifen und Untersaaten regulieren Blattläuse in Leguminosen	SM, HP	Alle	
August	02.08.2022	BZ	Biodiversitäts- Reels der HBLAs - 1	SM	Alle
	05.08.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs - 2	SM	Alle
	09.08.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs - 3	SM	Alle
	12.08.2022	Extern	Aktuelle Bilanz: Rund 456.00 Bienenvölker in Österreich	SM, HP	Alle
	14.08.2022	BZ	Insektenmonitoring 2022	SM, HP, der Bauer	Alle
	16.08.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 4	SM	Alle
	19.08.2022	Extern	Imkerinnen und Imker gesucht! Der Waldhonig	SM, HP	Alle
	22.08.2022	extern	VA- Tipp: Heuschrecken in den Wiesen am Wallersee	SM, HP	Alle
	23.08.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 5	SM, HP	Alle
	25.08.2022	BZ	Masterarbeit: Zufriedenheitserhebung des Projekts „Blühstreifenaktion – mach mit!“	SM, HP	Alle
	28.08.2022	Extern	VA- Tipp: Blühstreifen im Grünland sinnvoll anlegen	SM, HP	Alle
	29.08.2022	BZ	VA- Tipp: Natur: Werkstatt	SM, HP	Alle
30.08.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 6	SM	Alle	
September	02.09.2022	Extern	VA- Tipp: Exkursion zu und Austausch mit freenature - Verein zum Schutz und Erhalt von Lebensräumen	SM, HP	Alle
	04.09.2022	Extern	VA- Tipp: Fasziniert und fokussiert durch die Biene - Bienen machen Schule	SM, HP	Alle

	06.09.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 7	SM, HP	Alle
	07.09.2022	BZ/ Maschinenring OÖ	Video: Blühflächen Anlage und Pflege im Hausgarten	SM, HP, Youtube	Alle
	08.09.2022	BZ	Imker und Landwirte an einem Tisch	SM, HP, Tips	Alle
	10.09.2022	BZ	Deutschsprachiger Imkerkongress – Brixen	SM, HP, Der Bauer	Alle
	12.09.2022	Extern	Artenvielfalt auf unseren Wiesen erhalten – Mithilfe erbeten	SM, HP	Alle
	13.09.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 8	SM	Alle
	14.09.2022	PA	Blühpatenschaft – eine Brücke zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	16.09.2022	BZ	OÖ Kinder wurden Natur: Checker	SM, HP, Der Bauer	Alle
	18.09.2022	extern	So wird die Biene zur Königin	SM, HP	Alle
	19.09.2022	BZ	Erntedankfest Landjugend OÖ	SM, HP	Alle
	20.09.2022	Extern	VA- Tipp: Naturnahe Gestaltung öffentlicher Grünflächen	SM, HP	Alle
	22.09.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 9	SM	Alle
	27.09.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 10	SM	Alle
	30.09.2022	BZ	Verleih der Modellbiene	SM, HP	Alle
Oktober	02.10.2022	BZ	VA- Tipp: Imker und Landwirte an einem Tisch mit Agrarlandesrätin Michaela Langer- Weninger	SM, HP	Alle
	04.10.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 11	SM	Alle
	07.10.2022	extern	VA- Tipp: Von Hecken und Hummeln Vortrag von Georg Derbuch	SM, HP	Alle
	09.10.2022	extern	VA- Tipp: 19. Schlägler Biogespräche	SM, HP	Alle
	10.10.2022	extern	ÖKL- Praxisseminar „Streuobstwiesen“	SM, HP	Alle
	12.10.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 12	SM	Alle
	14.10.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 13	SM	Alle
	11.10.2022	PA	5 Jahre Bienenzentrum OÖ- Successfull Five	SM, HP, Der Bauer, alle Medien	Alle
	14.11.2022	BZ	5 Jahre Bienenzentrum OÖ	Bienenaktuell	Abonnierende
	16.10.2022	Extern	Mauerbienen züchten- Bestäubung in Obstkulturen stärken	SM, HP	Alle
	18.10.2022	BZ	Biodiversitäts-Reels der HBLAs – 14	SM	Alle

	19.10.2022	BZ	Imker und Landwirte an einem Tisch	SM, HP	Alle
	21.10.2022	BZ	Teamwechsel beim Österreichischen Erwerbsimkerbund	SM, HP	Alle
	23.10.2022	BZ	Jugend is(s)t Zukunft	SM, HP	Alle
	25.10.2022	BZ	Wir suchen dich! Beraterin für Bienenwirtschaft und Biodiversität	SM, HP	Alle
	27.10.2022	extern	VA- Tipp: LFI Zertifikatslehrgang Nachhaltigkeit und Selbstversorgung für den Alltag	SM, HP	Alle
	29.10.2022	Extern	VA- Tipp: ÖKL Praxiswerkstatt: Biodiversität am Waldrand sinnvoll gestalten	SM, HP	Alle
	31.10.2022	BZ	Video: Wildbienenhotel bauen	SM	Alle
November	08.11.2022	BZ	Blühpatenschaft - für dich, für die Natur.	SM, HP	Alle
	10.11.2022	Extern	Vorsicht giftig! Gefährliche Pflanzen in Natur und Garten	SM, HP	Alle
	10.11.2022	BZ	Tätigkeitsbericht 2022 des Bienenzentrums OÖ	Tätigkeitsbericht der LKOÖ	Alle
	13.11.2022	BZ	Stefanie Payrleitner im Interview mit Peter Estl	SM, HP	Alle
	14.11.2022	Extern	VA- Tipp: #DBUdigital Online-Salon "Bedrohte Artenvielfalt - Quo vadis	SM, HP	Alle
	16.11.2022	BZ	Personalwechsel im Bienenzentrum OÖ	SM, HP	Alle
	17.11.2022	BZ	Zu Weihnachten beim Verschenken - an Bienen denken	SM, HP	Alle
	22.11.2022	Extern	VA- Tipp: Farming for Nature Österreich Online Küchentischgespräch	SM, HP	Alle
	30.11.2022	BZ	Es weihnachtet im Bienenzentrum OÖ	SM, HP	Alle
Dezember	01.12.2022	BZ	Gewinne: Ein Set „Christkindlhonige“ der Imkerei Ecker	SM	Alle
	02.12.2022	Extern	VA- Tipp: Farming for Nature Österreich Online Küchentischgespräch	SM, HP	Alle
	03.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Cremehonig der Imkerei Haslauer	SM	Alle
	05.12.2022	BZ	Gewinne: einen Gutschein für Met der Imkerei Russmann	SM	Alle
	07.12.2022	BZ	Gewinne: Ein Honig. Set der Bioimkerei Mondseeland	SM	Alle
	07.12.2022	BZ	Tag des Honigs- Honig macht das Leben süßer!	SM, HP	Alle
	09.12.2022	BZ	Gewinne: Eines von vier Memos zu bienenfreundliche Bäume und Sträucher mit der original Signatur von Sebastian Vettel	SM	Alle
	11.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Honigtopf der Imkerei LuftLand	SM	Alle
	12.12.2022	BZ	News aus dem Büro	SM, HP	Alle
	13.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Bergwiesenhonig der Imkerei Priller	SM	Alle
	14.12.2022	BZ	Gibt es auch für Imkereibetriebe einen Stromkostenzuschuss?	SM, HP, LK Online	Alle

	14.12.2022	BZ	Bienen ist Raps nicht egal	SM, HP	Alle
	15.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Gutschein für eine Bienenkönigin bzw. einen Wertgutschein für ein Produkt Deiner Wahl von der Imkerei IMEGO	SM	Alle
	15.12.2022	BZ	Gewinne: Eines von zwei Insektenhotels	SM	Alle
	19.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Honig-Kräuter-Essig „Kräuterhexe“ der Hochlandimker	SM	Alle
	23.12.2022	BZ	Gewinne: Einen Geschenkkorb der Naturimkerei Witkovsky	SM	Alle
	24.12.2022	BZ	Frohe Weihnachten und alles Gute im Jahr 2023!	SM, HP	Alle